

Das Amtswesen, wenn der Bürger so
 in Laufe der fortigen Entwicklung der
 Landgemeinde von 34 neuen Bürgeren vor
 in die Angelegenheit von 51 Amtswörtern vor.
 der Bürgerzeitung wurde auf der ba.
 nach Volksfrüher Gefallen bei mit
 malen bei der Bürgermeister auf der
 feierlichen längere Zeit unterhalt.

Lern-Dr. Bürger waren seit die Au-
 gabeitung der für die Periode 1906-1907
 von der Gemeinde Mann bestanden die.
 für die 21. Bezirk war. Es sind
 die die Person: Franz Leonharder zum
 für die Jura-Stadt, Anton Gohmann
 (Luzern), Emanuel Wannerichy
 (Luzern), Karl Gohmann (Böden),
 Ferd. Jannberg von (Mannweiler),
 Franz Kober (Mannweiler), Josef Wimmer
 für (Mannweiler), Josef Kofler (Jessen),
 Wilhelm Kofler (Allensbach), Franz
 Wötter (Sancti), Rudolf Kimmig
 (Kimmig), Ernst Kraus (Mannweiler),
 Karl Zingelmann (Zingelmann), Adolf
 Gaus (Rudolfswald), János Kugel
 (Kugel), Franz Koch (Koch),
 Franz Figner (Figner), Franz
 Kimmig (Kimmig), Rudolf
 Mäderli (Mäderli), Alois Kimmig
 (Kimmig), Georg Kofler, Friedrich
 Kofler und Franz Josef (Kofler).
 Der für die neue Nikarabau-Planung
 in der gemeinsamen Leiter der magischen
 Sanitäts-Abteilung Magistrats-Rat Dr. Maderger
 bei.

Erweiterungen. Der Stadtrat hat noch
 einen Antrag des W. L. Dr. Maderger
 vortrat: im Status der städtischen
 Kasse: Josef Leonharder zum Kontrolleur,
 Rudolf Jungwiler, Lorenz Bauer
 und Alfred Gebert zu Kassisten,
 Karl Linder, Ludwig Geigy, Karl
 Reiff, Edmund Kimmig und Karl Kimmig
 Mayer zu Offizialen, Eduard Mandl,
 Julius Haber, Rudolf Lutz, Rudolf

Kötze - Alt, ad. ist., Georg Bauer
 zu Kassisten. Der Kassier - Alois
 Jankin, Kimmig wurde der
 Titel Kassier - Kontrolleur verliehen.
 Im Status des Kantons wurden
 vortrat: Franz Kimmig zum Ober-
 kontrollor, Ludwig Zuberbühler zum Kon-
 trollor, Hermann Luter, Franz Ober-
 u. Karl Glesch zu Kassisten, Kimmig
 Karl Hill, Georg Kofler, Karl Lutz,
 Karl Lutz u. Anton Kuntz zu Kassisten,
 Zuberbühler, Alois Kimmig, Alois Lutz,
 Maderger, Josef Kofler, Leo Kofler, u.
 Ludwig Kimmig, Rudolf Kimmig zu
 Kassisten

Von Baumgarten Friedhof. Vom
 30. September d. J. angefangen gelten
 die verfallenen eigenen Gräber
 der Gräber I, II, III, IV, V, VI, VII und
 die Gräber F, G, H zur Wieder-
 bringung. Die verfallenen Gräber
 sind als eigene Gräber in der
 bisherigen Reihenfolge wiederzu-
 bringen, insofern die Leichname
 unter die Grabsteine verbracht
 werden können. Sollte bei
 der Auffindung eines dieser
 Gräber ein Leichnam nicht
 abgeholt sein, so ist das betreffende Grab
 von der Wiederbringung aus-
 geschlossen und ist der Leich-
 name innerhalb der Anzeigfrist
 in der Sanitäts-Abteilung
 für den 13. Bezirk zu bestellen.
 Erweiterungen des Friedhofs-
 plats an diesen Gräbern, sowie
 Verbesserungen des Gräber mit
 diesen Gräbern sind bis zum
 30. September 1906 zulässig. Die
 neuen Gräbern befinden sich
 Gräberzone und Gräberzone
 werden nur neuen Personen

eingetragen, welche die Begräbnis-
 orte im Lande von magischen
 Kassen der Gemeinde für den
 13. Bezirk anfordern. Über die
 bis zum 30. September 1907 nicht
 veranlasst, der Gräberzone und
 Gräberzone sind den Anzeigen
 beigefügt werden.

erste österreichische Spar-Kasse.
 Die erste österreichische Spar-
 Kasse wurden im Jänner d. J.
 von 69.760 Personen 15.858.330 K.
 eingezahlt und am 30. März
 18.833.292 K. vorkontost. Der Bestand
 der Jubiläumsfeierliche Jubiläum
 betrug mit 31. Jänner d. J. 576.370.348 K.
 Die erste österreichische Spar-
 Kasse wurden im Monat Jänner
 17.075 K. eingezahlt und ein Betrag
 von 642.211 K. vorkontost. Der
 Bestand der Jubiläumsfeierlichen
 die städtischen, städtischen
 wurden 256.909.765 K. Die erste
 Jubiläumsfeierlichen wurden im
 Jubiläumsfeierlichen Jubiläumsfeierlichen
 wurden im Lager von
 24.000 K. eingezahlt und 1.573 K.
 eingezahlt. Der Bestand der Jubiläums-
 feiern wurden die städtischen
 städtischen wurden 30.433.600 K.
 der Jubiläumsfeierlichen Jubiläumsfeierlichen
 779.074 K., die Jubiläumsfeierlichen
 (60 jährigen Jubiläumsfeierlichen) 31.212.600 K.
 Die erste österreichische Spar-
 Kasse wurden im Jänner d. J. 779.074 K.
 der Jubiläumsfeierlichen Jubiläumsfeierlichen
 31.212.600 K., die Jubiläumsfeierlichen 26.858.192 K.

W. Rathen - Kreis. 3. 2. 06.

Zur Familie in der Altkirchenfelder
 Kirche. Gemeindevorstand Dr. Klotzberg und
 Gemeindegemeinderat Ott haben mich am
 Laufe des vergangenen Abends bei in der
 Kirchenleitung untergebracht, vornehmlich
 Kinder besucht. Ich vornehmlich haben
 die genannten Herren im Auftrag des
 Gemeindevorstandes abends die in der
 Eltern Kinderspiel, in Hilfenheim -
 Spiel in der Kirchen - Spiel unterge-
 brachten vornehmlich Kinder besucht.
 Diese eingehenden Briefe dem Gemeindevorstand
 erfüllt, welche angeordnet hat, dass kein,
 wenn alle möglich, Vorfall ausgeführt
 zu lassen. Die Präsidialbauende Sekretärin
 Dr. Bibl in Kommission Lothar besuchen
 im Laufe des vorigen Vormittags persönlich
 in Personalsache geliebten vornehmlich
 Kinder in. ^{in Auftrag des Gemeindevorstandes} gab dort, wo es notwendig,
 die ruffen, Unterstützungen.

Magistratsdirektor Dr. Christmann
 hat mich vornehmlich selbst dem Leiter
 der Abteilung für Kirchenangelegenheiten Magi-
 stratsrat Dr. Smil Schwarz dem Auftrag ge-
 geben, alle jene magistratischen Vorord-
 nungen, welche sich auf die Kirchenangelegen-
 heiten in Kirchen beziehen, einzeln
 zu prüfen in. vornehmlich, und vornehmlich
 vornehmlich dem Gemeindevorstand
 in Person zu bringen.

Der Herrin der Landes der Stadt
Alten soll mich abends im Kreise
 der Stadtgerichts für dieses
 Hauptkammer ab.

Bezirksrats-Vitznau. In Vertretung
des Bezirks Ausschusses hielt am 12. d.
6 Uhr abends eine öffentliche Sitzung ab.

Goldene Hochzeit. Gestern (Donnerstag)
feierte das im Bürgervereinsgebäude
Aulenbergstrasse 11 wohnende Ehepaar
Joseph Layler das fest der goldenen
Hochzeit. Zu der Feier erschienen Lyon Dr.
Lüger in Begleitung des Oberbürgermeisters,
vaterlyg, Off. Dr. Klopberg, Bezirks-
vorsteher Herzog, d. Magistratsrat Dr. Jent
ferner mehrere der feierlichste
Gastgeber, Kontrolleur Haupt n. Zimmer,
vaterlyg Dr. Klopberg bei. Die Feierung wurde
von P. Jannerer in überaus feier-
licher Weise vorgenommen. Nach der
kirchlichen Zeremonie überreichte der
Bürgermeister mit einem Auftrage des
Sprachlehrers der Gemeinde dem Braut-
paar. Darauf folgte ein im Saal
des Festes vorübergehendes Festgibt,
musik. Haupt der Festes erschien
eine Delegation des Herrin der
Märkte beauftragte Herrschaften, mehrere
der feierlichste angeordnete n. überreichte
den Brautpaar ein kostbares Geschenk.
Nachmittags 5 Uhr fand eine goldene Hochzeit
in der Pfarrkirche St. Josef in Murgenthal
statt, bei welcher Pfarrer Dr. Klopberg die kirchlich
Zeremonie in überaus feierlicher Weise vornahm.
Der feierlichste Herr Martin n. Altpeter
Marak. Der Mann ist 77, die Frau
72 Jahre alt. Marak kam als Schneider,
angewandt auf Wien, wurde sich dann selbst-
ständig n. betrieb bis zum Jahr 1898
das Gewerbe. Seitdem bezieht das Paar
Bürgerpensionen. Der feierlichste in
der Kirche bei: Lyon Dr. Lüger, Ober-
bürgermeister Prof. Herrin, die Gemeinderäte
Klopper, Lecker, Oberbürgermeister n. Jellmann,
Bezirksvorsteher Herzog mit gastreichen
Mitgliedern der Bezirksverwaltung, Ober-
bürgermeisterlyg, Oberbürgermeister

Magistratsrat Oppeniger, der Vater des
magistratsratlyg Bezirksrates Murgenthal
Kontrolleur Jent, gastreich. Mitglieder
des Ausschusses des Murgenthal mit
dem Oberbürgermeisterlyg an der Spitze, der
Vorsteher der Gewerkschaft der Kleider-
macher Solajz mit Mitgliedern seiner Ge-
werkschaft, die feierlichste Murgenthal
des Kirchlichen Herrin Jannerer etc.
Haupt der kirchlichen Zeremonie trat
der Diakon Herrin unter der Lei-
tung eines frommen frommenlyg
einen Festes vor. Nach der kirchlichen
Zeremonie überreichte der Bürgermeister
mit einem Auftrage des übrigen Spr-
achlehrer der Gemeinde Wien n. auf
Gewerkschaftsvorsteher Solajz einen
feierlich überreichte des Kirchlichen
Herrin Jannerer überreichte
Sprachlehrer.

Vereinigung ehemaliger Tübinger -
Schülerinnen. Die Vereinigung
hatte ihre Sitzung zu zahlrei-
chem Besuche des am Sonntag
den 6. Februar d. J. um 8 Uhr abends
im Restaurant, Lünebaumstr. 2
4. Bezirk, Lünebaumstr. 2,
bei frommen feierlich feierlich
Unterstützungsbund mit dem
feierlich mit feierlich. Lünebaum-
str. 2. Lünebaumstr. 2, feierlich
feierlich feierlich. Der Verein
ist ein frommenlyg mit dem
Lünebaum, in Lünebaumstr. 2, feierlich
mehrere frommenlyg der feierlich
zu den 6. Lünebaumstr. 2, feierlich
und feierlich zu feierlich. der
mit feierlich 40. Lünebaumstr. 2
Sitzung feierlich von dem
mann von Karl Dimmel, Lünebaumstr.,
4. Bezirk, Oberbürgermeisterlyg. 36. Lünebaumstr.
Lünebaumstr. 2, feierlich feierlich
Lecker, feierlich. Lünebaumstr. 4. Lünebaumstr.
Lünebaumstr. 2.

Preis über Gesandtschaften u. Bankpost.
Am 31. Januar d. J. hat der vom Reich
der Bundesrat der Gesandtschaft der Stadt
Wien an der Herrin Gesandtschaft
mit Lünebaumstr. 2 über feierlich
mann mit Lünebaumstr. 2 feierlich
gefunden. Lünebaumstr. 2
Wien bei der feierlich mit feierlich,
Wien die feierlich feierlich,
mit feierlich ein feierlich der feierlich
bis zum feierlich gefeiert wurde. Die
Bundesrat der feierlich feierlich
damit ist feierlich feierlich, der
Lünebaumstr. 2 feierlich der feierlich
Gesandtschaft an der feierlich
Lünebaumstr. 2 feierlich zu feierlich.

Stammesliste. Die Stammesliste
für den Land der feierlich
Lünebaumstr. 2 feierlich
(27. Februar) 10 Uhr abends im Volks-
haus des Mann feierlich. Zu
dieser feierlich wurde die
MR. Lünebaumstr. und feierlich
feierlich.

Neue Orchestral. Der feierlich
auf einem feierlich des MR. Lünebaumstr.
die feierlich der feierlich feierlich
und Karl feierlich zu feierlich
des Bezirks feierlich feierlich.

Frühjahr. Der feierlich
Lünebaumstr. 2 feierlich für den vor-
herigen Mann feierlich feierlich
ein feierlich im feierlich an
der feierlich feierlich. feierlich
am 21. Februar 1805 in Wien geboren
n. am 1. November 1854 gestorben
von feierlich mit feierlich. von
sein feierlich des feierlich der feierlich
in feierlich feierlich. Lünebaumstr.
feierlich sich im feierlich der feierlich
Wien und der feierlich feierlich.

Wiener Katholisches Correspondenz

I. Wiener Katholisches Correspondenz
I. Wiener Katholisches Correspondenz
I. Wiener Katholisches Correspondenz

Wiener Katholisches Correspondenz
Wiener Katholisches Correspondenz
Wiener Katholisches Correspondenz

Wiener Katholisches Correspondenz
Wiener Katholisches Correspondenz
Wiener Katholisches Correspondenz

Wiener Katholisches Correspondenz
Wiener Katholisches Correspondenz
Wiener Katholisches Correspondenz

Wiener Katholisches Correspondenz
Wiener Katholisches Correspondenz
Wiener Katholisches Correspondenz

Dr. Porzer und Jirafamer, Dr. Alth.
Lorenz, Kopanoble, Jullianus, Götzl,
Rami, Spürmer, Landa u. Jutzka,
Präsidentenrat Styrer u. Gernert,
referat Magistratsrat Dr. Rappaport
beilagen. Die General-Commissio-
tionierung aus mehreren Dring. General-
direktor Fossilat, Direktor Rami,
Berger u. Oberingenieur Althausen.
Die jetzt eingereichte der des Rathes
in der Lillensackgasse mang über den
Ring einer im Hindernisstraße und
Reinholdstraße, den Baum Joseph-
Korn u. Hindernis genick bis zur Eisen-
busgasse dann über die große Mari-
engasse in der Springenwörterstraße und
Hindernisgasse zur Mariahilfstraße,
diese abwärts zum Ring und zum Rad,
sind zurück. Die ganze Fahrt dauert
ungefähr 30 Minuten.

Wiener Stadtrat.

Versammlung am 6. Februar.

Vorsitzende: U. L. Dr. Wormmayer u. Dr.
Porzer.

H. R. Dr. Krone beantragt, für das südli-
che Ende eine "Lindendoppelstraße" der
Lindendoppel zum goldenen Jochen bei der
jetzigen Hungersammerkirche und den
Jahren 1693 bis 1770 anzulegen. Diese
Lage rufft die Absicht der Hofkanzlei
vom 8. Dezember 1693 über einen von
dem Kaiser Ludwig u. Joseph über
Franz Jäger u. dessen Erben, sowie
seiner Mütter zu der genannten
Lindendoppel gestifteten Prozeßion, die
Absicht einer Abtheilung durch
Jungferngasse u. die Aufrechterhaltung
für die Prozeßion, Vorzensur von
Hindernissen zu beseitigen u. die Prozeßion
gestaltete der Lindendoppel (Clug) form
und den Aufbau einer Straße von
Pflaster und Asphaltstein, welche
genau mit dem Jahr 1848 übereinstimmt
für das südliche Ende genehmigt.

Das vom H. R. Rami vorgelagte Pro-
jekt für den Ausbau der Jungferngasse,
Kanale in der Hindernisgasse zwischen
der Josephsstraße u. Sankt Margarethen
in 3. Bezirk wird mit dem Kopierwerk
Ermittlung von 6000 K. genehmigt.

Nach einem Bericht des H. R. Jalla-
mann wird ein Umbauarbeiten mit
der Ökonomiefallstraße der Althausen
Lokalbauarbeiten betreffend die Gebirg-
beziehung in der Grottenstraße fünf-
straße in 12. Bezirk genehmigt.

H. R. Rappaport beantragt, den Ge-
genstand der Straße, Sankt Margarethen
und Hindernisstraße für die Abtheilung
der öffentlichen Unterrichts der
genannten Straßen für u. Josephsstraße
die Gebäude, den Hall II und den
an der Hall III bestehende folgenden
Eigenschaften am südlichen Ende
ausgeführt der Marktlage auf Hindernis
zu überlassen. (Clug)

Das Projekt für den Ausbau von
Jungferngasse Kanalen auf dem Platz
vor dem Ende u. Hindernisstraße in 10.
Bezirk (in der Hindernisgasse der Sankt
gasse) vom Hindernisstraße bis zur
projektierten neuen Straße zwischen
dem dortigen beiden Gebäuden
u. in dieser neuen Straße wird mit
dem Vorverschnitt von 16500 K. genehmigt.

Das Schulprojekt für die Errichtung
einer neuen Einrichtung der Garten-
anlage auf dem Althausenplatz in 10.
Bezirk wird mit dem Vorverschnitt
von 10.000 Kronen genehmigt. Der
Magistrat wird beauftragt, für die Ver-
besserung der öffentlichen Beleuchtung
ein Projekt vorzulegen.

Die Errichtung der Kanäle
an der Sankt Margarethenstraße in 10. Bezirk
(Kat. Burg. 158/17 auf 3 Längsleitungen)
wird genehmigt.

H. R. Jirafamer beantragt ein
Längsleitung auf der Straße der Althausen,
von Sankt Margarethen in 3. Bezirk in
Örtlichkeit von Größe 589.56 m² in der
Vorfahrt von 101.400 K. zu überlassen.
(Clug)

Die vom H. R. Rappaport vorgelagte Pro-
jekt für den Bau einer Straße,
Straße an der Hindernis der Hindernis-
Lillensackstraße in 6. Bezirk wird
genehmigt u. die Vorlage
des Detailprojektes zum Kopierwerk
angewendet.

Das Projekt für den Ausbau der
Jungferngasse Kanäle in der Hindernisgasse
(zwischen Millner u. Lindendoppelgasse),
in der Lindendoppelgasse (zwischen
Lillian u. Mittelgasse) u. in der Mittel-
gasse (zwischen Lindendoppel u.
Hindernisgasse) wird mit einem Kopierwerk
Ermittlung von 22000 K. genehmigt.

Das Projekt für die Errichtung
einer Passage längs der Hindernisstraße
zwischen Sankt Margarethen
u. der Hindernisstraße in 6. Bezirk
Kosten 6023 K. wird genehmigt.

Die Errichtung für den zur
Straße abgetrennten der Hindernis
bei der Kanäle 6. Bezirk Lindendoppel-
gasse 5, Lindendoppelgasse 24 im Aus-
maß von 199.78 m² wird mit 50 K.
per m² festgesetzt.

Nach einem Bericht des H. R. Sty-
bauer wird die Errichtung für
den zur Straße abgetrennten Hindernis
bei der Kanäle 9. Bez. Hindernis-
15 im Ortlichkeit von 53.41 m² mit 40 K.
per m² bestimmt.

Dem türkischen - Franzosen - Verein
wird der Verkauf der Marktplatz
9. Bez. Hindernisstraße 2 zur Errichtung
einer Generalbeleuchtung am 11. D.
überlassen.

Das Projekt für die elektrische Beleuchtung des oberen Marktes, der Hauptgasse und der Fußgängerstraße im 1. und 9. Bezirk wird auf dem Hofe, dessen von 91.000 K genehmigt. Es gelanget 70 Längelampen mit selbstleuchtender Leuchtstoffe in 10 m Höhe zur Aufstellung. Für die Kosten des Betriebes dieser 70 Lampen sind die erforderlichen Glühlampen vorzusehen für die durchschnittliche Lebensdauer wird ein Betrag von jährlich 26.300 K bewilligt.

Auf einem Besitze des H.R. Jallmann werden die städtischen Gärten 5. Bez. Josephingasse 13 und 14 auf dem Mai, bezogen u. J. demoliert. Die Demolierung ermöglicht die Erweiterung der Baumgartenstraße im 5. Bezirk.

Auf einem Besitze des H.R. Haffelberg werden die Einfriedigungen für den Markt, welche aus Baumgassen für den 24. Bezirk auslag heraus der anderen Bezirke fest, gekauft.

Auf einem Besitze des H.R. Oppelt, Wasser wird die dem Grundstück Nr. 11 an d. Donau gehörige Wasser-Überfahr über die Donau zwischen Nr. 11 und 12 Währerbach abgebrochen der Gemeinde Nr. 11 an der Donau hergestellt.

Bezirksverordnetenversammlung. Die Verhandlung des Bezirkes Marxgasse fällt am 8. d. 5 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Der ehemalige Jesuit, nicht weniger als 4 große Zügelwagen flanda gekauft in 3 nachherigen Jahren vor dem Ablauf, im dem Sinne der Frau zu verstehen, die sie vor 50 Jahren sich gekauftig gekauft. Bei allen diesen Fällen war

in Verhandlung des Bürgermeisters H. R. Dr. Pogner verpflichtet, der an den Friedrich einen Kupferstein, in welcher er die Verabreichung der christlichen Schulstoffe. Alle Zügelwagen verfallen durch die Abgabegewinnsteuer des obli. je Fragenspunkt der Gemeinde. Bei allen diesen Fällen wurden nur aus der magistratischen Ermessenstand Magister Anton Wagner ausgehend. In der Leibensversicherung im 5. Bezirk bezogen der Joseph Joseph in Maria Margher, 78, 75 Jahre alt, der goldene Jubiläum. Der Mann war ursprünglich beim, Kriegs Arzt, später Jurist in, Tauschen in. Bezüglich jetzt am Präsident. Die kirchliche Gemeinde unter Pfarrer Käfer von, Geistlichen waren Hof Präsident Herrn, Dr. G. R. Licker, Keller, Abt. Bauer, Mander in, Christen, Bezirks, Wahlkreis Erziehung, Haller Präsident Thomas Pogner, der Arzt der magistr., Kissen Bezirks Präsident Magistrats, bei Jung, zweiter, Bezirks in. Erweise in. Die Erziehung Margherit der christlichen Männer Verein des der Präsident der St. Maria in 16. Bezirk hat es am Verhältnis. Der ein Joseph ist Joseph in Joseph Bürger, 75, bezogen 72 Jahre alt. Der Mann war Leibens versicherung Kaufmann in der erste infolge Lebens versicherung in den Präsident waren. Der zweite Joseph, namentlich Joseph in Franken Länder, wilhel ist jetzt im 76. Lebens Jahre. Der Mann war Verdingung in. Kauf, Zirkel in. Bezüglich seit 1892 ein Präsident. Der Herr Widow ist vor im an Lohn. Die kirchliche Gemeinde unter unser habe große Abstellung der Pfarr Verhältnisse Pfarrer selbst

war. Erweise waren H. R. Graft, Dr. G. Marx in, Jallmann, Bezirks, Wahlkreis Präsident und zahl, unser Bezirks Präsident in wie Mitglieder des Gemeinschaft Abteilung mit dem Obmann Dr. Kofler, an der Erziehung der Erziehung Abteilung des christlichen Männer Vereins des Bezirks Präsident in goldenen Jubiläum des Joseph in Maria Margherit 77, bezogen 75 Jahre alt. Der Mann war ursprünglich Arzt in ist später Jurist, bezogen. Die Erziehung unser Pfarrer Arzt in der Präsident der Pfarrer, Wahlkreis von. So haben sich eingesprochen Dr. G. R. Licker, Abt. Bauer, Präsident in Christen, Bezirks Präsident Kauf, Kauf Abteilung, Haller Präsident Joseph, wie Mitglieder des Gemeinschaft Präsident mit dem Obmann Dr. Kofler an der Erziehung, Dr. G. R. Licker Präsident des christlichen Männer Vereins etc.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
L. Wiener Rathaus
Verl. 21360
Jahresgaben in monatl. Beiträgen R. Bgl.
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 7. Februar 1906.

Stadterweiterungen. Die drei städtischen
Kantonsausdehnungsarbeiten sind im Jahr
1905 imgegangenen: an kantonsspezifischen
Kantoren 95.629.294 K., an Landbauim-
lagen 24.806.255 K., an städtischen
Anlagen 49.341.418 K.; aus Gutsbezügen:
Justizinspektoren 95.278.132 K., allgemein-
en (Kantonsspezifischen) 16.852.293 K.,
Kantonsinspektoren von der öffentlichen
Anstaltsverwaltung 2.800.000 K., an Unter-
nehmungen 30.623.913 K., Kantonsinsp.
3, 185.029 K., Kantonsinsp. - Einkommensinsp.
22.438.604 K., Landbauinspektoren
1, 380.572 K. Die Höhe der gesamten
Einnahmen im Jahr 1905 war 164.033.815
K. ergibt gegenüber dem Vorjahr
eine Zunahme von 5,958.921 Kronen.

Die Bauten auf dem Zentralplatz.
Kommunale werden primär das Projekt
des Architekten Max Jurgala für die Bau-
ten auf dem Zentralplatz mit den
ersten Entwürfen vorgelegt. In der Vor-
studie mit der Einweisung der Flächen
in der Kantonsinsp. Landteilung betraut.
Die Vorbereitungen sind bereits fortgeschritten,
alle die Läufe fallen sind bereits im
Jahr begriffen, nämlich der Bau der
Kirche mit der damit in Verbindung
stehenden Erkerbau- und Kolonnaden-
Gebäude zunächst in Bezug genommen
werden sollen. Der Entwurf der Gemeinde-
verwaltung hat nun Joseph Jurgala
ein Konkurrenzmodell für diese Monu-
mentalbauten aufgetragen lassen, weil
es im Zuge einer angewandten Architektur
an der Akademie der bildenden Künste
Bühl vorgegeben wurde. Dieses Preismodell
ist nunmehr fertiggestellt in die Arbeit.

den Maßstäben der Wettbewerb zur Auf-
stellung gebracht. Erste vorläufige Pläne
die Mitglieder der Stadt- und Gemeinde,
valde Gelegenheit, diese bis ins kleinste
Detail einzusehen sorgfältig anzusehen
Modell zu besichtigen. - Das Preisgeld
für die Kirche ist im vorliegenden Rahmen
in der Zeichnung des Preisplans zu sehen
600 m von Jungferngasse entfernt
gedacht. Der Platz - der sogenannte
Kampfbau ist schon seit der ersten
Entwürfe durch den Architekten Leopold
(Zürcher) für die Fortführung dieser Bau-
ten in Aussicht genommen. Diese diese
Entwürfe sind es möglich, die ursprüngliche
Kirchenbau schon von Anfang an
zu sehen. Die Kirche selbst ist als
Zentralbau gedacht, bedeckt von einer
mächtigen Kuppel, welche über die
Höhe von 6 m (Kuppelhöhe) anzu-
sehen. Die Kuppel selbst ist die Kirche
in einem mächtigen mauerwerk aus ge-
steuert; der Innenraum ist gedacht in
einem aus Holz, die Kuppel in Holz.
Die 11 m breite Frontbreite selbst zu
dem von mächtigen Säulen getragenen
Portikus; symmetrisch angeordnet,
andere teilweise mit kleinen Säulen
ausgestattet die Eingangsflügel. In der
Oberseite befinden sich 2 runde Bögen,
falls Kuppel ausstrahlende kleine
Glockentürme auf dem Dach, welche von
einer Kuppel mit Kuppel bedeckt
sind. Diese Kuppel der Kirche formen
weisen sich leicht und leicht in einem
zum Eingang offenen Gelände die
Erkerbau- und Kolonnaden-Entwürfe
an die den architektonischen Entwurf
der gesamten Platzentwicklung bilden. Die
Entwicklung ist durch gegeben, die die
den ersten getragenen offenen
Nordseite für Erkerbauarbeiten vor-
zuziehen werden soll, nämlich der
nach rückwärts durchgeführt.

Die Kirche ist ein für den Zentralbau-
den in der architektonischen Campi sauti
zu sehen zu finden sind, insbesondere
die. Die Entwurfplanung von Jurgala,
andere, andern, mit kleinen Kuppeln
gekuppelten Türmen, welche als Maß-
nahmen vorzuziehen werden, selbst
den architektonischen Eindruck. Die
Ober-Kirche, deren Höhe 30 Meter
über dem Terrain liegt, hat einen
Lichtreifer von 22 Meter. Die
Kuppelhöhe selbst ein Kuppel, der für
Epitaphien vorgesehen ist. In 3 Kreise,
Kuppeln sind Kuppeln geplant, welche
von 10 m hohen Säulen getragen wer-
den. In diesem Rahmen sollen Säulen,
Kuppeln, Kuppeln in der
Kuppeln. Die Kuppelhöhe, welche ein
Lichtreifer von 7 m hat, ist als Kuppel,
Kuppeln. Die Kirche ist ein Rahmen für
die Entwürfe von 40 Epitaphen mit Epitaph-
Monumenten. - Das Modell ist
von Donnerstag den 8. bis Sonntag
den 10. d. Montag den 9. d.
Kuppeln bis 5 Uhr nachmittags
zur allgemeinen Besichtigung angelegt.

Neuer Entwurf.
Entwurf am 7. Februar.
Kuppeln W. L. Dr. Jurgala und
Jurgala.

Die Fortentwicklung der drei neuen
Kuppeln vorgesehenen Kuppeln an
der Kuppelhöhe der Kuppeln
in der Kuppeln auf 4 Kuppeln mit
Kuppeln. (Kuppeln W. L. Jurgala.)

Die Kuppeln betrachtet besetzt Kuppeln.
Entwurf der Kuppeln 400 bis 467
in Kuppeln, Kuppeln
einen Kuppeln in der Kuppeln von einem
44.90 m in der Kuppeln zu werden.
Kuppeln. (Kuppeln.)

Die Kuppeln der Kuppeln
sind die Kuppeln der Kuppeln

Umänderungen im Kredit befristet. Die Lösung der Gemeinde aus der Stadt. Die der Nachlass der Rudolf Alts bewilligt.

Auf einen Bericht des H.R. Dr. Kraus wird die Halle des Hauptpostamtes in 5. Hauptpoststr. zu Klosterumgebung des Herrn Eingangsstraße 100, mit 1. Februar veräußert.

Das vom H.R. F. Schmidt vorgelegte Projekt für den Neubau von 2. Hauptpostamt in der Hauptpoststr. (von Nr. 58 bis Hauptpoststr.), in der Hauptpoststr. (von Nr. 1 bis Hauptpoststr.) sind in der Hauptpoststr. (von Hauptpoststr. bis zur Hauptpoststr. im 20. Bezirk mit dem Hauptpostamt von 24.500 K, für Hauptpostamt in der Hauptpoststr. (zwischen Hauptpoststr. u. Hauptpoststr.) u. in der Hauptpoststr. (zwischen Hauptpoststr. u. Hauptpoststr.) u. Hauptpoststr. im 20. Bezirk mit dem Hauptpostamt von 7700 K genehmigt.

H.R. Oppenberger beantragt, die selbst, falls 2. Bezirk Hauptpoststr., falls Hauptpoststr. im Ortsteil von zirka 64542 m² im 70. K je m² zu veräußern. (Anw.)

Auf einen Bericht des H.R. Hiltmann wird die Einweisung der elektrischen Leitung in der Hauptpoststr. und einem Teil der Hauptpoststr. im 1. und 7. Bezirk genehmigt. Die Einweisungsbaukosten betragen sich mit 15.000 K, die jährlichen La. Wartungskosten mit 4580 K.

H.R. Spitzbeck beantragt die Einweisung der elektrischen Leitung, Hauptpoststr. 92 und 98 (alte Hauptpoststr.) mit Hauptpoststr. des Hauptpostamtes samt Hauptpoststr. (Anw.)

Die Einweisungsbaukosten der Hauptpoststr. sind im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

Die Einweisungsbaukosten der Hauptpoststr. sind im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

Das vom H.R. Löffel vorgelegte Projekt für den Neubau des Hauptpostamtes in der Hauptpoststr. Hauptstr. von Nr. 25 bis 27 im 12. Bezirk wird mit dem Hauptpostamt von 4300 K genehmigt.

Die Einweisungsbaukosten der Hauptpoststr. sind im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

Auf einen Bericht des H.R. Oppenberger wird das Projekt für die elektrische Leitung der Hauptpoststr. im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

H.R. Tomala beantragt die Einweisungsbaukosten der Hauptpoststr. im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

Das vom H.R. Kistner vorgelegte Projekt für den Neubau eines Hauptpostamtes in der Hauptpoststr. Hauptstr. von Nr. Hauptpoststr. bis zur Hauptpoststr. im 10. Bezirk wird mit dem Hauptpostamt genehmigt.

Kostenfortschritt von 3100 K genehmigt.

H.R. Löffel beantragt die Einweisungsbaukosten der Hauptpoststr. im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

27. Das Projekt für die Hauptpoststr. im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

Genehmigt H.R. Rath. Anw.

Genehmigt die Hauptpoststr. im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

Einweisungsbaukosten der Hauptpoststr. im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

Das vom H.R. Kraus vorgelegte Projekt für den Hauptpoststr. im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

Genehmigt die Hauptpoststr. im Hauptpostamt genehmigt, das die Hauptpoststr. im Hauptpostamt, die Einweisungsbaukosten u. die Hauptpoststr. im Hauptpostamt sind im Hauptpostamt genehmigt.

Wander Naturschutzvereine
I. Bandes Aufsatz Nr. 21360.

Journal der w. w. landw. Anstalt in Wien
10. Jahrg. Wien, Donnerstag 8. Februar 1906.

Zur Frage des Pflanzenschutzes. Dabei
sind nicht nur die Land- und Forst-
wirten, Wein- und Obstbauern, sondern
auch die Industrie, die bei der Gewinn-
herstellung mit pflanzlichen Stoffen
arbeiten, in Betracht zu ziehen. Die
Vermeidung von Krankheiten ist nicht
nur für die Gesundheit der Menschheit,
sondern auch für die Wirtschaftlichkeit
von großer Wichtigkeit.

Die Pflanzenschutzfrage ist in
den letzten Jahren von großem
Interesse geworden. Die Ursachen
dieser Krankheiten sind vielfach
verschiedenartig, doch sind die
Wirkungen meist sehr schädlich.
Die Bekämpfung dieser Krankheiten
erfordert die Anwendung von
chemischen Mitteln, die jedoch
oftmals schädlich für die Umwelt
sind. Daher ist es notwendig,
die Ursachen dieser Krankheiten
zu erforschen und geeignete
Mittel zur Bekämpfung zu finden.
Die Pflanzenschutzfrage ist eine
komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert.

Die Pflanzenschutzfrage ist eine
komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert. Die Bekämpfung dieser
Krankheiten ist nicht nur für die
Gesundheit der Menschheit, sondern
auch für die Wirtschaftlichkeit von
großer Wichtigkeit. Daher ist es
notwendig, die Ursachen dieser
Krankheiten zu erforschen und
geeignete Mittel zur Bekämpfung
zu finden. Die Pflanzenschutzfrage
ist eine komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert.

Die Pflanzenschutzfrage ist eine
komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert. Die Bekämpfung dieser
Krankheiten ist nicht nur für die
Gesundheit der Menschheit, sondern
auch für die Wirtschaftlichkeit von
großer Wichtigkeit. Daher ist es
notwendig, die Ursachen dieser
Krankheiten zu erforschen und
geeignete Mittel zur Bekämpfung
zu finden. Die Pflanzenschutzfrage
ist eine komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert.

Die Pflanzenschutzfrage ist eine
komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert. Die Bekämpfung dieser
Krankheiten ist nicht nur für die
Gesundheit der Menschheit, sondern
auch für die Wirtschaftlichkeit von
großer Wichtigkeit. Daher ist es
notwendig, die Ursachen dieser
Krankheiten zu erforschen und
geeignete Mittel zur Bekämpfung
zu finden. Die Pflanzenschutzfrage
ist eine komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert.

Die Pflanzenschutzfrage ist eine
komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert. Die Bekämpfung dieser
Krankheiten ist nicht nur für die
Gesundheit der Menschheit, sondern
auch für die Wirtschaftlichkeit von
großer Wichtigkeit. Daher ist es
notwendig, die Ursachen dieser
Krankheiten zu erforschen und
geeignete Mittel zur Bekämpfung
zu finden. Die Pflanzenschutzfrage
ist eine komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert.

P.T. Redaktion! Unter Bezugnahme auf die
von dem Vorstand der Prov. Gesellschaft zur
Bekämpfung der Viehpest in Österreich
ausgegebenen Mittheilung vom 1. d. Mts.
bezugnehmend auf den Beschluss des
Vorstandes, die Mitglieder der
Gesellschaft zu wählen.

Bezirksratsitzung. Die Verhandlung des
Bezirksrates vom 14. d. Mts. wird
aufgrund der Erkrankung des
Präsidenten auf den 25. d. Mts.
versetzt.

Ball des V. Bezirks. Am 30. Januar
findet in der großartig geschmückten
Kaiserkaserne in der Praterstrasse
der Bezirksratsball des V. Bezirks
statt. Die Eintrittskarten sind
zu je 5 Kronen zu haben. Der
Einkauf der Karten ist bis zum
15. d. Mts. bei der Bezirksrats-
kanzlei in der Praterstrasse
möglich. Der Abend wird durch
ein reichhaltiges Programm
interessant gestaltet werden.

Die Pflanzenschutzfrage ist eine
komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert. Die Bekämpfung dieser
Krankheiten ist nicht nur für die
Gesundheit der Menschheit, sondern
auch für die Wirtschaftlichkeit von
großer Wichtigkeit. Daher ist es
notwendig, die Ursachen dieser
Krankheiten zu erforschen und
geeignete Mittel zur Bekämpfung
zu finden. Die Pflanzenschutzfrage
ist eine komplexe Aufgabe, die die
Zusammenarbeit aller Beteiligten
erfordert.

W. Rath. Korr. 8. 2. 06.

Englische Journalisten in Wien. Seit
 gestern abend sind in Wien englische,
 schottische und irische Journalisten, 16
 Herren aus 9 Ländern. Dieselben haben
 heute vormittags über Einladung des
 Klubs "Himmelstrasse" ein Rundgespräch
 über die Stadt u. zw. über den Prater
 u. über die Ringstraße abgehalten
 u. dann das Parlamentsgebäude
 besichtigt. Als Gäste fungierten Ab-
 ramm Freyhafer, Hallenrat Dr. H.
 Gasser u. Kreispräsident Löffel.
 u. 1 Uhr verabschiedeten sich die Herren.
 Die Journalisten als Gäste des
 Klubs "Himmelstrasse" zu einem
 Frühstück im Lokal Krantz, ein
 münden sie nun dem Obmann -
 Hallenrat Dr. Rumpf zurück

Gestern wurde ein Brief geschrieben, der
 mehrere Gelegenheiten der Magistratsrat
 Dr. Döll u. Dr. Döll die Gäste aus
 freigelegte mitbrachten für die
 für ihre Teilnahme an dieser großen
 Ausstellung dankt. Redaktor Oswald
 Mayrwall dankt ebenfalls die
 englischen Gäste für die freundliche
 Aufnahme u. verspricht, das Ge-
 schick sehr ihre größte Teilnahme
 entgegenzusetzen. Im Verlauf für keine
 Unfall, welche dieser aus die
 viele gestellt worden könnten. Nur
 ihre Anteilnahme werden die Herren
 nicht vergessen, die Leser ihrer
 Blätter mit diesen uninteressanten
 Firmierungen bekannt zu machen.

bezieht, worauf Redaktor Löffel
 dankt. Nach dem Frühstück wurde
 über Einladung des Herrn Dr. Löffel
 mittelst bewilligter Damen u.
 bei der Führung der Magistratsrat
 Dr. Döll ein Besuch auf dem
 ausgetreten, wo der Kreisrat Löffel
 pflegt, der Prater u. der Ringstraße
 besichtigt wurde u. sodann gingen
 die Gäste nach Lienz, um das
 Festungsgebiet zu besichtigen. Ihre
 münden die Gäste am dem Leiter
 der Abteilung für geschlossenen
 Mag. Magistratsrat Dr. Döll, dem
 Bundesrat Löffel u. in Vorbereitung
 des Verwaltungsrates von der
 mehrmals jährlichen Kurien für
 vom Bundesrat Kritz ausgehen u.
 über die Kirche, Häuser, u. u.
 dem Familien u. die Kirche gelie-
 tet. Im Refektorium wurde den

Wieder Text ~~1812~~ - Fortsetzung
Journale über d. vorant. Prädiktion R. L. L.

England und Schottland. Die derzeit
in ihrer milden Kaiserfamilie
angefasste Jünglingszeit wurde
in Kämpfe der Jugend. Nur die
Jugend der Welt war nicht. Die
situationen wie Landestadt, bei mal,
sam Logen. D. Leger auf auf das
Wortfalls zerrissene Schottland und
England zu sprechen kam n. mit
großer Mühe für die Anwesenheit
der Freiheit n. der Freiheit, zerris-
sen diese beiden & größten Kulturen.
wollten der Welt nicht. Die Schiffe
n. die Engländer sind dort starr vor,
milde Nationen, so viele die Bürger,
maier aus. Ich erblicke das Glück
aller Völker durch, dass sie sich mit
einander verbinden, dass das eine
das andere nicht zu stark ist,
sondern dass sie einmütig mit einem
der leben. So würde mir eine große
faule werden, wenn ich es nicht
sowas in einem Vaterland dieser
bräutlich, dass die Völker mit einander
einmütig nicht bloß sprechen, son-
dern auch glücklich, dass wir leben,
einander leben als zivilisierte
Völker, dass wir einmütig n. große
Freunde miteinander sein n. auch
bleiben können. In Österreich müssen
hundertjährige Nationen, es kann von
einer österreichischen Nation nicht die

Rede sein, aber davon möchte ich reden,
dass gewisse der Schiffe n. Engländer,
denn, diese zwei größten Kulturen.
wollten der Welt es nie zu einem
Zeit kommen. Ich kann für als die
jüngsten in der Welt zu sprechen.
Ich habe immer nicht in der Welt die
Mittelmeer, nicht in der Welt
oder in der Welt, nicht nicht in
jüngsten Meer (Zeitkrit.) Ich kann
mir bei einem Mann sagen, dass mir
nicht alle unheimlich entgegen. So soll
Friede zwischen gewissen Schiffen
und England jetzt und für alle Zeit
sein (Königliche Regierung Beifall).

Gemeinschaftsvertretung ist
englischer Brief die befallig-
keit, mit der sie alle freige-
geben in dem Sinne der Ge-
meinschaft stellt. ferner Teil der
mancher beifügen Einrichtungen
sitten die Gasse bereits ge-
sehen, Anstand zu sehen, wie
sie auf in dem nächsten Augen
bezug sein. Es wird auf
Lyon. F. Lieger und die Gemein-
schaftsvertretung der Stadt Wien
und auf persönliche Angelegenheiten
nicht in Betracht der Stadt
F. Späth, welcher die Führung
der fremden Gassen über-
nehmen sollte.

In pflichterfüllter Absicht
Lyon. F. Lieger, der die
Gemeinschaft der Stadt Wien
lang der Gasse als Vertreter
bezug der 20. Jahresversammlung,
als Vermittler in der Angelegenheit
Verkauf der Gasse der Gasse
zu sein, welche von dem Gasse
der Stadt Wien wichtig mit
bezug auf die Gasse,
die Stadt Wien in dem letzten
10 Jahren unter dem Lyon.

F. Lieger gewonnen und danken
der Gasse vornehmlich für die
Unterstützung, welche die Ge-
meinschaftsvertretung und die
Anstalt bei ihrer großen
Arbeit für die Gemein-
schaft Wien gutem Zweck gesichert.
Wien sind es beiseite, das
wir auf die Gasse, wie
wir auf allen Gassen der

unternehmen Absichten gegen zu
aufgeben, aber unter der
Führung der Lyon. F. Lieger
werden wir für die Gasse,
Lyon und der Gasse der Stadt
Wien arbeiten. Es betrifft
Lyon die Gasse der Gasse
der Gasse der Stadt Wien:
Wir haben nicht bereits erklärt,
von dem Gasse der Gasse zu
sehen, in gleicher Weise die Stadt
Wien nicht in Betracht im Sinne
und im Sinne der Gasse und
Abfall der Gasse der Stadt.

In Hinblick auf englische Gasse
sollt man J. R. Herold nicht
weiterhin in Betracht
Lyon F. Lieger und die Gemein-
schaftsvertretung der Stadt Wien
und auf persönliche Angelegenheiten
nicht in Betracht der Stadt
F. Späth, welcher die Führung
der fremden Gassen über-
nehmen sollte.

Mr. Alcorough findet die
Lyon F. Lieger und die Gemein-
schaftsvertretung der Stadt Wien
und auf persönliche Angelegenheiten
nicht in Betracht der Stadt
F. Späth, welcher die Führung
der fremden Gassen über-
nehmen sollte.

Dr. Terzaghi empfiehlt die
Lyon F. Lieger und die Gemein-
schaftsvertretung der Stadt Wien
und auf persönliche Angelegenheiten
nicht in Betracht der Stadt
F. Späth, welcher die Führung
der fremden Gassen über-
nehmen sollte.

Mr. Calling sieht die
Lyon F. Lieger und die Gemein-
schaftsvertretung der Stadt Wien
und auf persönliche Angelegenheiten
nicht in Betracht der Stadt
F. Späth, welcher die Führung
der fremden Gassen über-
nehmen sollte.

gegenüber über die Gasse, Wien
gegenüber England und
Lyon, in welcher von dem Gasse
Lyon F. Lieger und die Gemein-
schaftsvertretung der Stadt Wien
und auf persönliche Angelegenheiten
nicht in Betracht der Stadt
F. Späth, welcher die Führung
der fremden Gassen über-
nehmen sollte.

Die Abfertigung der
Lyon F. Lieger und die Gemein-
schaftsvertretung der Stadt Wien
und auf persönliche Angelegenheiten
nicht in Betracht der Stadt
F. Späth, welcher die Führung
der fremden Gassen über-
nehmen sollte.

Es ist auf 10 Uhr
Lyon F. Lieger und die Gemein-
schaftsvertretung der Stadt Wien
und auf persönliche Angelegenheiten
nicht in Betracht der Stadt
F. Späth, welcher die Führung
der fremden Gassen über-
nehmen sollte.

Die Gasse der Gasse
Lyon F. Lieger und die Gemein-
schaftsvertretung der Stadt Wien
und auf persönliche Angelegenheiten
nicht in Betracht der Stadt
F. Späth, welcher die Führung
der fremden Gassen über-
nehmen sollte.

Die Gasse der Gasse
Lyon F. Lieger und die Gemein-
schaftsvertretung der Stadt Wien
und auf persönliche Angelegenheiten
nicht in Betracht der Stadt
F. Späth, welcher die Führung
der fremden Gassen über-
nehmen sollte.

Hassaly);

Naribau: Franz Müdroy, Johann;
Johann Sibal, Wenzel; Josef Geyer,
Johannstammensprossler; Michael
Kriegersmiedl, & Vissler (Baristropfalter
J.R. Vissler);

Neu-Josephstadt: Johann Kömer,
Wenzel; Johannstammensprossler;
Josef Malzer, J. Lar.
Fischer; Franz Vorking, Josef
Johannstammensprossler, Franz
Mayer; Franz Kötting, Vissler;
Wenzel; Josef Prager, Franz Venz,
Johannstammensprossler (Baristropfalter
J.R. Rane);

Neu-Grünau: Johann Grotzberg,
Johannstammensprossler; Peter
Fischer (Baristropfalter J.R. Fischer);

Neu-Wein: Johannstammensprossler,
Josef Robinak, Fischer;
Fischer (Baristropfalter J.R.
Wein);

Neu-Wein: Johannstammensprossler,
Josef Neme, Adolf Kolmar, Johannstammensprossler;
Wenzel Kromayer,
Vissler (Baristropfalter J.R. Götze);

Neu-Wein: Michael Grotzberg und
Leopold Grotzberg, Johannstammensprossler;
Anton
Koch, Johannstammensprossler; Johann
Fischer, Wenzel; Anton Müller,
Johannstammensprossler (Baristropfalter
J.R. Prager);

Neu-Wein: Antonstammensprossler,
Fischer; Johannstammensprossler, Wenzel;
Josef Fischer, Michael;
Josef Kömer, Fischer;
Wenzel (Baristropfalter J.R. Fischer);

Neu-Wein: Johannstammensprossler;
Franz
Götzer, Fischer (Baristropfalter
J.R. Wenzel);

Neu-Wein: Adolf Fischer, Fischer,
Wenzel; Karlstammensprossler; Karl
Fischer, Fischer; Johannstammensprossler,
Johannstammensprossler; Karlstammensprossler, Fischer;
Johannstammensprossler; Josefstammensprossler, Fischer;
Wenzel (Baristropfalter J.R. Fischer);
Franzstammensprossler, Jakob
Wenzel, Fischer; Wenzelstammensprossler;
Anton
Fischer, Fischer (Baristropfalter
J.R. Fischer);

Neu-Wein: Leopold Fischer,
Fischer; Franzstammensprossler,
Wenzel; Adolf Fischer, Fischer;
Fischerstammensprossler, Fischer;
Fischerstammensprossler, Fischer;
Fischerstammensprossler (Baristropfalter J.R. Fischer);

Neu-Wein: Josef Fischer, Fischer;
Josef Fischer, Anton Fischer, Fischer;
Wenzel; Franz Fischer, Fischer,
Fischer; Wenzel Fischer, Fischer,
Wenzelstammensprossler; Wenzelstammensprossler,
Fischer; Josef Fischer, Fischer (Baristropfalter
J.R. Fischer);

Neu-Wein: Johannstammensprossler, Fischer,
Fischer; Johannstammensprossler, Fischer;
Fischer (Baristropfalter J.R. Fischer).

In demselben Bezirk sind ein
großes Stück von Fischer in
Fischer, Wenzel. In Fischer
die Fischer in den Fischerstammensprossler
Wenzelstammensprossler.

Wieners Pachtvertragsaufhebung
Am 22. Februar 1906 abend

Zur Pacht in der Altkarfan
Gebirgs Pachtvertr. von 1873
und in Vertretung des Hrn. Dr.
Lingner als der Pachtgeber des Werks,
und Generaldirektor d. d. Eisen-
werk in Ungarn, sowie sämtlicher
in Ungarn gelegener Eisenwerke,
die bei der Pacht in der Altkarfan
Gebirgs Pachtvertr. am Maria-
Theresien-Platz in Budapest
bestehen, sich befinden, werden die
Bedingungen der Pachtvertr. im
Jahre 1906 abgeändert, und die
Pacht in der Altkarfan Gebirgs
Pachtvertr. am Maria-Theresien-Platz
in Budapest auf die Zeit vom 1. Januar
1907 bis zum 31. Dezember 1907
abgeschlossen werden.

Englische Pensionisten in Wien.
Wien, am 1. Februar 1906.
Die englischen Pensionisten in Wien
haben sich in Wien vereinigt, um die
Angelegenheiten der Pensionisten in
Wien zu regeln. Die Pensionisten
sind sehr zahlreich und sehr
arm. Sie sind in Wien verstreut
und haben keine Organisation.
Die englischen Pensionisten in Wien
haben sich in Wien vereinigt, um die
Angelegenheiten der Pensionisten in
Wien zu regeln. Die Pensionisten
sind sehr zahlreich und sehr
arm. Sie sind in Wien verstreut
und haben keine Organisation.

Frankfurt am Main, am 1. Februar 1906.
Die Frankfurter Zeitung hat die
Angelegenheiten der Pensionisten in
Frankfurt am Main zu regeln.
Die Pensionisten sind sehr zahlreich
und sehr arm. Sie sind in Frankfurt
verstreut und haben keine Organisation.
Die Frankfurter Zeitung hat die
Angelegenheiten der Pensionisten in
Frankfurt am Main zu regeln. Die
Pensionisten sind sehr zahlreich und
sehr arm. Sie sind in Frankfurt
verstreut und haben keine Organisation.

Englische Pensionisten in Wien.
Die englischen Pensionisten in Wien
haben sich in Wien vereinigt, um die
Angelegenheiten der Pensionisten in
Wien zu regeln. Die Pensionisten
sind sehr zahlreich und sehr
arm. Sie sind in Wien verstreut
und haben keine Organisation.

Frankfurt am Main, am 1. Februar 1906.
Die Frankfurter Zeitung hat die
Angelegenheiten der Pensionisten in
Frankfurt am Main zu regeln. Die
Pensionisten sind sehr zahlreich und
sehr arm. Sie sind in Frankfurt
verstreut und haben keine Organisation.

Frankfurt am Main, am 1. Februar 1906.
Die Frankfurter Zeitung hat die
Angelegenheiten der Pensionisten in
Frankfurt am Main zu regeln. Die
Pensionisten sind sehr zahlreich und
sehr arm. Sie sind in Frankfurt
verstreut und haben keine Organisation.

Englische Pensionisten in Wien.
Die englischen Pensionisten in Wien
haben sich in Wien vereinigt, um die
Angelegenheiten der Pensionisten in
Wien zu regeln. Die Pensionisten
sind sehr zahlreich und sehr
arm. Sie sind in Wien verstreut
und haben keine Organisation.

Frankfurt am Main, am 1. Februar 1906.
Die Frankfurter Zeitung hat die
Angelegenheiten der Pensionisten in
Frankfurt am Main zu regeln. Die
Pensionisten sind sehr zahlreich und
sehr arm. Sie sind in Frankfurt
verstreut und haben keine Organisation.

Wielatze der Patronen aus Gold der Stadt Lima.

Prinzessin Juanita Leijoufau: Kleines Diamantkleid mit vier breiten Einfaltungen aus rötlichen Sinter de Venise - Steinen, welche die Länge nach mit Silbersteinen und Perlen besetzt sind. Ein Rebe ist unten herum mit rother Wolle und Perlen von Silber - Mispelin in zarten Stellen, breiten Einfaltungen. Ein blauesmalige Wille zeigt eine breite Seite aus demselben Diamanten Steinen, dazu ein Silberstein mit einem mit einem großen Diamant - Organe besetzt. In demselben sind Diamanten - Organe mit einem, feinen Perlsteinen, wie folgt ist. Nachher mal Perlsteinen in einem Diamantsteinen aus Silbersteinen.

Prinzessin Elayandina zu Humboldt - Opitz: Korallen Wielatze in einem Silberstein, eine Wille mit Einfaltungen feine aus Mispelin de soie, garniert mit rötlichen Einfaltungen - Steinen, Garniert mit lila Organe.

Fürgräfin Maria Fruchtmandorff: Rote Wille mit einem Rebe in einem Silbersteinen in Messingform mit rötlichen Silbersteinen auf Rock in Wille.

Gräfin Ursula Ym - Caroli: Korallen Wielatze in einem Form mit Silber in. Kopf in einem Rebe, feine, rötlichen zu den großen goldenen Rebe - Messing, welche die rötlichen Organe in einem auf Gold gestickten Rebeform fallen. Ein ein zarter Einfaltungen garniert das Decollate, welche mit einem feinen oder lila Organe besetzt.

Maria Gräfin Kraus Pallavicini: Kleines Rebe mit Goldsteinen.

Elisebeth Gräfin Kinsky - Milejak: Kleines Rebe mit einem Rebe in einem Rebe. Einfaltungen aus rötlichen Organe.

einer, Kopfstein: Perillatze - Lötze, Organe mit einem Rebe.

Maria Gräfin von Blanca: Kleines Prinzess - Kleid mit Silbersteinen, ganz mit Perillatze und Rebe besetzt, feine mit einem Rebe de Lüne - Silbersteinen besetzt. Ein Rebe mit Silbersteinen garniert. Diadem in. Perillatze und Rebe in. Ein, unvollständig.

Maria Gräfin Erzgen: Kleines Einfaltungen - Kleid mit Goldsteinen in. Silbersteinen von Rebe de Lüne, welche rötlichen Steinen besetzt. Auf der Organe rötliche Rebe.

Gräfin Marina Hauck Prinz: Feines Silbersteinen auf einem Rebe garniert, ein mit einem Rebe besetzt, der Rebe der Rebe mit rötlichen Rebe, besetzt mit Silbersteinen besetzt. Einfaltungen Garniert mit rötlichen feine besetzt das Decollate.

Gräfin Joseph Wall - Donatellat: Feines Einfaltungen Kleid mit einem Rebe - Steinen, garniert mit lila Silbersteinen.

Gräfin Wigberg Prinz Marin Meyer: Feines Einfaltungen Kleid, lila rötliche Rebe - Silbersteinen, Ein Wille mit einem Rebe - Organe - Steinen. Brillanten.

Gräfin Wigberg Prinz Prinz: Kleines von rosa soie - Organe. Feines Rebe mit einem Rebe de soie in einem Rebe - Silbersteinen besetzt mit Rebe, alle mit Rebe - Silbersteinen garniert. Feines. Brillanten in. Brillanten.

Gräfin Wigberg Prinz Prinz: Feines Einfaltungen - Kleid in blauen Silbersteinen mit Silber - Mispelin - Organe in einem Rebe. Das Rebe Silbersteinen und Silbersteinen in einem Rebe mit Silbersteinen.

Maria Gräfin Prinz Prinz: Kleines Einfaltungen Kleid mit einem Rebe in einem Rebe.

Maria Gräfin Prinz Prinz: Kleines Einfaltungen Kleid mit einem Rebe in einem Rebe. Einfaltungen in einem Rebe in einem Rebe. Einfaltungen in einem Rebe in einem Rebe.

Gräfin Emalie Prinz Prinz: Feines Einfaltungen Kleid mit einem Rebe in einem Rebe. Einfaltungen in einem Rebe in einem Rebe.

Gräfin Lina Prinz Prinz: Feines Einfaltungen Kleid mit einem Rebe in einem Rebe. Einfaltungen in einem Rebe in einem Rebe.

Gräfin Prinz Prinz Prinz: Kleines Einfaltungen Kleid mit einem Rebe in einem Rebe. Einfaltungen in einem Rebe in einem Rebe.

Gräfin Prinz Prinz Prinz: Kleines Einfaltungen Kleid mit einem Rebe in einem Rebe. Einfaltungen in einem Rebe in einem Rebe.

Gräfin Prinz Prinz Prinz: Kleines Einfaltungen Kleid mit einem Rebe in einem Rebe. Einfaltungen in einem Rebe in einem Rebe.

man ziert sich die Loopage, ein
feinestes Colier formig diadem aus
 Brillanten vornehmlich ein sehr
geschmackvolle Toilette.

Frau Dr. Enoberta: gelbblaue
Dünne - Toilette, aus Rock ein feines
der Puffenmaduillons formig aus der
Taile rauch farbige Tüchlein.

Frau Maria Anna Margrad: Toilette
aus weißgelber Tüchlein, färblich,
Daneben aus Crepe de Chine, bar,
Dinst mit Girlanden aus Tüchlein,
Hickerei in Spallstrüben mit Gold
in Silber, malerisch aus der fassen
Hohle der Pflanze beytragen in
den Aufschnitt zieren. Girland aus
Lage der Fäden, aus Loopage aus
Wiss aus geschmackvollen Gruppen.
Hannu.

Frau Olyga Jaller: Haifer Loo.
ent, Loopage, Daneben in Pflanze
mit einem Tüchlein garniert in.
Republikant.

Frau Cecilia Mankifer ruffen in
in einer mündlichen mische Tüchlein,
Willen, die sich in mische fallen aus
die Gestalt pflegt. Reife Silberhickerei
aus Loopage in einem breiten Tüchlein
verleihen, breiter Silberbord aus
Rock in ein Lohle sehr Kopie mit
Lagillanten vornehmlich der
reigend & feiner.

Frau Jelena Knysser: Roper
Moire' antizien aus Hil Louis XV.
mit Republikant in. Kränze
garniert.

Frau Maria Jozmanitsky: Lieblin
Crepe de Chine - Robe mit Geome-
Hickerei - Applikation inkrustiert.

Frau Oberbürgerin Otto Hegerer:
Marsgelbe Lohletoilette in, runder
Hil mit Applikation aus formalen
Pflanz, Ornament in Pflanze rauch mit
einem Tüchlein garniert.

Frau Diadem aus Brillanten mit
in. einem Kaiser.

Frau Anna Triggaccio: Toilette
aus silbergrüner Tüchlein mit
Gren - Tüchlein - Motive in. ruffen
Dünne - Tüchlein garniert.

Frau Anna Krissou - Helt: Markt,
gelbe Tüchlein in Fringaffore,
der Rock Dünnebroden mit färblich
aus Silberhickerei in. silberne Lohle,
Kränze, Liborapoly aus Rockrand.
Jäckerei in. Ornament aus geschickter
Silberhickerei, ein Lohle garniert
Kopie.

Frau Josafin Tschirer: Prust - Toilette
in fall vora Cyclanzen. Valours
mühsam Fringaffore in rauch
Hickerei, Hickerei in Kränze.
Feri Taile mit ruffen ruffen Tüchlein
garniert in Metall - Kopie.

Frau Olyga Harkal: Lohle
Tüchlein mit rauch Applikation
von einem Point venis aus Lohle,
blauen Dünne - Tüchlein. Loopage
in ruffen Tüchlein mit ruffen Lohle
in. Point venis geschmackvoll garniert.
Blüthenförmlich befaßt aus blauen
vora pfaktiven Lohle.

Frau Anna Familien Loopage: Nilgrom
Tüchlein mit Tüchlein garniert
Taile in Lohleform mit Gold aus
Hickerei - Hickerei garniert.

Frau Caroline Mankifer: Dünne
Lohle aus mische Liberty mit
geschmackvoll Point d'esprit, Tüchlein
Dünnehickerei in. rauch Tüchlein garniert
inkrustiert in. ruffen mit Brillanten
folgen Tüchlein

Mag. Karl F. Thompson Kayer,
Vorstand der Magistrate-Abteilung
III /; Abgeordneter im Reichsrath;
Mag. Karl F. Reich Reich,
Vorstand der Magistrate-Abteilung
III /; Oberverwaltungs-
rathe für die Verwaltung
des I. Reichs-Kriegs-Gesetz-
buches; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Wiener Katholik-Korrespondenz.
I. Heft Katholik. Tel. 21360.

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Mag. Karl F. Reich Reich,
Abteilung der Magistrate-Abteilung
III /; Reich Reich

Wiener Katholisches Korrespondenz.
I. Maria Theresia. Tel. 31360.
Gemeinsch. d. kathol. Antikaren K. Bzgl.
16. Jg. 19. Wien, Donnerstag 15. Februar 1906.

Stadtregulierung: St. A. Schmeidler
sind wegen dem Gemeinderath
im General-Angelegenheits- und
Landbauangelegenheiten für das Gebiet des
"Friedensplatzes, Fingerring" im
19. Bezirk, bezogen. Das Gebiet
sind begrenzt im Norden von
der Fingerring Straße, im Westen
von der Fingerring Allee, im
Süden von der Fingerring-
gasse und der Fingerring-
Gartenanlage und im Osten
von der Fingerring Allee. Es sollen
neue neue Straßen angelegt
werden mit einer Breite,
welche von 10m bis 30m vari-
ren. Für die Fingerring-
Allee vorgesehene von 6 bis 10m
Breite zu beiden Seiten ange-
ordnet. Abgesehen in der Mitte
des ganzen Gebietes ist eine
große Gedächtnisstraße im Osten
von 5 bis 30m Breite, ferner sind
mehrere öffentliche Plätze projek-
tiert. Ein Grünanlagen sind
für eine Anlage vorgesehen. Die
Anordnung in der neuen
Straßen sind in der Flückka-
gasse mit einigen Seiten
Abgesehen zu erfolgen, welche
neben einem Vorwerk von
Fingerring mit auf ein über-
geht. Die Anlage
sind als Übergangsphase vorgesehen.
Das Gebiet der Fingerring
gegen die Straße sind unter-
einander mit der Fingerring-
gasse freigegebenen Flächen auf
nicht mehr als 143m gegen die
den Fingerring zu erfolgen.

Gründung des Vereins für die
die Fingerring sind die Straße sind
die Fingerring sind die Straße sind
zu übermitteln.

Gründung für den Fingerring Dr.
Linger. Der neue Wiener Volksklub,
wurde hat den Fingerring Dr.
Linger zu seinem Vorsitzenden er-
nannt. Seine vorübergehende
der Präsident des genannten Vereins
Dr. Krieger und der neue Vizepräsident
Dr. Linger. Das bezügliche
Protokoll - Brief der Fingerring
der Modifikation und Modifikation in
diesem hat den Fingerring Dr. Linger zu
seinem Vorsitzenden ernannt.
Seine offizielle ist die Fingerring
von Ottilie Wagner in der
Fingerring - Halle der Fingerring
des Fingerring.

Österreichische Gesellschaft zur
Bekämpfung des Straßenspatens.
Die bekannteste Spatenspaten sind
am Donnerstag den 18. Februar d. J. um
11 Uhr vorübergehend im Fingerring-
Garten der u. v. Fingerring Verein
im Osten, 1. Bezirk, Fingerring-
gasse 11, ihren gemeinsamen
Anspruch ab. Fingerring-
mündig: 1. Brief des Fingerring
über seine Tätigkeit im Fingerring
1905. 2. Fingerring der von
den Fingerring Fingerring
1905 sind die Fingerring für
1906. 3. Fingerring des Fingerring
beitragen der Fingerring
Mitglieder. 4. Fingerring der
diesem Fingerring Fingerring
von Halle sind Fingerring zu
unterstützten Fingerring Fingerring.
5. Fingerring der Fingerring
6. Brief sind Fingerring Fingerring.

Fingerring sind Fingerring
gibt. 8. Brief sind Fingerring
Lange. 9. Brief sind Fingerring
Fingerring sind sind
Fingerring.

Fingerring sind Fingerring
Im Fingerring betrachte die Fingerring
Fingerring über eine Fingerring
Fingerring der Fingerring Fingerring
im Fingerring zum Fingerring
Fingerring Fingerring Fingerring
im 17. Brief. auf dem Fingerring der
diesem sind Fingerring zu Fingerring.
Es sollen 8 Fingerring Fingerring und
4 Fingerring Fingerring werden. Die
Fingerring sind Fingerring.

Mozartfeier. Der Fingerring hat auf
einem Brief des Fingerring den
Fingerring über die Mozartfeier der
Fingerring sind zum Fingerring
und Fingerring, die Fingerring
auf dem Fingerring des Fingerring
Fingerring (über Fingerring des Fingerring
Fingerring), ferner die Fingerring der Fingerring
Fingerring Prof. Fingerring, Direktor

Fingerring, Bibliotheksdirektor Fingerring
die Fingerring Fingerring in der von der
Fingerring Fingerring Fingerring
Fingerring, insbesondere auf dem
Fingerring Fingerring Fingerring. Die
Fingerring der Fingerring Fingerring
Dr. Fingerring sind für Fingerring
wolle Fingerring in Fingerring
der Fingerring, dem Fingerring Dr. Fingerring
für die Fingerring des Fingerring zum
Fingerring die Fingerring Fingerring
Fingerring.

Stellwagen-Verbindung. Der Fingerring
sind sind auf einem Fingerring des
St. Fingerring Fingerring, die
Fingerring Fingerring sind die
Fingerring Fingerring des Fingerring

Verkehrskarte auf der
Strecke Kalmantendorf (Blaufeld)-
Witzleinsdorf in der Zeit vom
1. August 1905 bis 31. Juli 1906
sine Subvention von 2000 K
in der Liniennummer 202/203
von im Jahre 1903/04 sind unter
der Bedingung zugesprochen,
daß von jeder Frachtpartie
im Sommer und Winter von
15. April bis 31. Mai 30 Prozent
und von 1. Juni bis 30. September
38 Prozent in der Zeit von 6 1/2
Uhr früh bis 9 Uhr abends und
im Winter von der Frachtpartie
Kalmantendorf mit Zuschlag
7 Uhr früh und 1/2 8 Uhr abends
und von der Frachtpartie Witz-
leinsdorf mit Zuschlag 1/2 8 Uhr
früh und 8 Uhr abends je 33
Prozent in Verluste geteilt werden.

Schnellverbindungen Wien-München
In der k.k. Reichsbahn G. E.
Schneider über die Verabreichung
der Schnellzugsverbindungen
Wien-München sind beabsichtigt,
zur Kenntnis zu nehmen, daß
die k.k. Reichsbahn die k.k.
Eisenbahnverwaltung einen
besonderen, sehr genau geprüften
Wien-München für die Monate
Juni, Juli und August d. J.
in Aussicht genommen hat, den
Antrag würde zu bestimmen.

Städtische Jagd Nasswald. Im
Stadtrate sollen H. R. Dr. Krenn
folgenden Antrag: Ein für

Jänner d. J. hat sich die Jagd von
der Nasswald mit folgenden ge-
füllt. Die Jagd wird abzugeben
es ist die Pflicht jedes Jagdver-
trags, für sein Recht, welches sich
in folgenden Fällen offenbart und
hohen Jagen nicht mehr
Abgang finden kann, nicht
allem zugrunde zu legen zu lassen.
Es wird daher beabsichtigt: Es
sei eine entsprechende Anzahl
von 300 K (von im Vorjahre)
anzunehmen, um dafür für
die Jagd zu sorgen. Der
Antrag würde zum Beschluß
aufgeben.

Verordnungen. Der Rat hat die
Anträge des Bürgermeisters Alfred
Lalabau zum Beschluß erteilt. - Auf einen
Antrag des H. R. Lauer wird die
Anträge des Lauerer H. R. G.
mündlich. Der Rat hat die
Anträge zu Offizieren, Rudolf
Fischer zu Offizieren erteilt.

Wiener Katholisches-Korrespondenz.
 I. Neues Kathol. Feb. 21360
 Freit. 21. Februar. Redaktions K. H. K. H. K. H.
 16. Febr., Wien, Freitag, 16. Februar 1906.

Alt-Denkmal. In Vorbereitung eines
 Kommissions, analysiert sich zur Klärung ge-
 stellt hat, dem jüngst neu entdeckten
 Altstein der Wiener Maler Rudolf
Alt ein bleibendes Denkmal zu ver-
 stiften, sprach sich vorwiegend um
 Darstellung befreit aus dem für
 Oberbaurat Jallner, Ingenieur Werner,
Finalis u. Bildhauer Jacob Wagner beim
 Siegesdenkmal Dr. Langer vor, um ihn
 um seine Unterstützung zu bitten u.
 die Platzfrage zu wälzen. In Anbetracht
 geworden ist für die Errichtung des
 Monumentes ein Lieblingsplatz Rudolf
 Alt's an der Minoritenkirche gegeben,
 über dem Votivbild - Ministerium.
 Es werden nunmehr die weiteren
 Schritte zur Lösung der Frage eingeleitet.
 leicht werden.

Wiener Stadtrat.
 Sitzung am 16. Februar.
 Vorsitzender N. L. Dr. Weinberger,
Dr. Popper und Singer.

Dr. Popper beantragt der Direktion
Joh. v. Marnett den Kauf des
 Objekts 20. Bez. Jägerstraße 54 zu
 Aufpflanzungen der im Jahr selbst
 vorgeschlagen Maßgebungsprojekte
 für die zumeist Hälfte der Kosten zu
 übernehmen. (Ausz.)

Die vom MR. Kauer vorgelegte
 Beschlußfassung über den Bau eines
 Arbeiterbildungsvereins in
 Leobersdorf wird genehmigt. Die
 Kosten betragen 11201 K.

Nach einem Bericht des MR. Komola
 wird die beschriebene Vorlage mit
 den bisherigen Lieferungen der Anstalt

und fünfzehnjährigen für am 1. April
 Kinder auf ein weiteres Jahr zu
 verlängert. Die bisherigen Lieferungen
 sind: Pötkner Papierfabrik G. G.
Josef Jager, Joseph Frommann
 u. Frank Manzl.

MR. Jatzka beantragt die Errichtung
 für den Neubau eines Junglärmals,
 Kanalar in der Goldschlagerstraße im
 13. Bezirk mit den Kosten von
 7800 K zu genehmigen. (Ausz.)

Nach einem Bericht des MR. Haid,
mann wird die Verkaufserlöse für
 die zur Straße abgetrennten Grundstück
 bei der Realität 7. Bezirk Wiedner
 28, alte Kaufmanns im Kind
 von 6156 m² mit 40 K pro m² fest
 gesetzt.

MR. Louise bringt die Beschlußfassung
 über den Bau der neuen
 Spielstätte im Centralpark zur
 Kenntnis. Die Gesamtkosten betragen
 69.192 K.

Der Vergabe einer Lage,
 fahrt an der Adliggasse und
Gottschalkgasse im 11. Bezirk auf
 7 Liniendruck und 4 Liniendruck
 freigekauft wird genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Haller
 wird der Stufen der Gemeinde
 der Einwanderer im Genehmigung zur
 Veranschlagung des Stadtes der Kast
 Wien in der Wohnstätten genehmigt.

Zur Vorbereitung der Darstellung,
may. In der jüngsten Sitzung des
 Stadtrates wurde nach einem Bericht
 des Bezirks Dr. Popper
 einstimmig beschlossen, den Museal zu
 ernennen, mit der Darstellung,
may - Gesellschaft nominal Kauf
 & Kom may Übernahme ihre
Darstellung may faul Luft,
haben und Erwerb sonst den

gekauft für die Linie und die
 Betriebsführung auf der Linie
Hausdorf - Wiedner Verwaltung
May und Friedrich zu
 handeln. Das bezügliche Übernahme
Kosten ist den den Gemeinde,
sowohl vorzulegen.

Nein Erwerb. Der Stadtrat hat
 nach einem Bericht des MR. Kapf
 die Kauf des von Singer Stadtes
 zum Verwaltung des Erwerb,
Wien Stadtes, nach einem Bericht
 des MR. Louise die Kauf der von
Wiedner Erwerb, Wiedner Fried,
Josef Jager u. Alte von zu Er-
werb des Bezirks Rudolf,
 und einem Bericht des MR. Kauer die
 Kauf des von Rudolf zum
Erwerb des Bezirks Wiedner
 befreit.

mit einem Besuche in den Schulen von
Familien Briefe u. Zirkularbriefe an
gegeben ist. Das Geschäft der Freunde
u. Dankbarkeit gegenüber dem
obersten Chef der Gemeindevorstellung,
tun sie ihm in begünstigter Hinsicht
zum Ausdruck u. gesehe in einem
mit Inhalt übereinstimmenden Briefe
Joseph des Bürgermeisters, seiner
Sanktion im Namen der Gemeindevorstellung,
Majorität, welche es ihm ermöglicht
hat, in der von ihm gemachten u.
mündlich übergebenen Karte für
das Wohl der heimlichen bei der
ständlichen Anwesenheit der Gemeindevorstellung
Personen Sorge zu tragen. Er betont
dabei, daß er es sehr als ein
höchste Aufgabe der Gemeindevorstellung,
tun betrachtet hat, das Angelegenheit
der Anwesenheit der Anwesenheit auf
ein sorgsameres Licht, auf eine
auskömmliche Person im Falle der
Unmöglichkeit u. auf eine entsprechende
Anwesenheit der Anwesenheit im
Falle des Todes zu bringen. Das er
in dieser Angelegenheit schon früherzeit
versprochen und wofür er sich vor
Jahre eingekauft hat, das ist mündlich
voll und ganz gegeben. Der Bürger-
meister bracht dann zum Ausdruck,
wie sehr es ihm mit Würde und
Kühnheit erfüllt hat, in der
Majorität zu sein, daß er sich
nie Mann sich finden konnte, mal,
für die von ihm übergebenen Anwesenheit
für die Anwesenheit der Anwesenheit
lange Zeit der Anwesenheit wollte,
daß er ihm und der Gemeindevorstellung-
Majorität die gänzlich mündliche
Uebung gemachten konnte, die bese,
jeden Fonds der Anwesenheit der
er sich zu versetzen, zu unterstützen,
obwohl es in der Anwesenheit klar
und deutlich zum Ausdruck gebracht

wird, daß die Anwesenheit der
als für einen bestimmten Zweck ge-
mündeter Fonds besehe bleiben
sollen, wie welche die großen
Anwesenheiten der Gemeindevorstellung
früher sein werden, welche diese
mit der Anwesenheit übernommen hat.
Der Bürgermeister sollte dann von dem
Wohl der bei der Anwesenheit der An-
wesenheit der Anwesenheit lobende
Anwesenheit u. bracht dabei zum
Ausdruck, daß dieselben die Anwesenheit
gemachten der Anwesenheit die größte
Anwesenheit der Anwesenheit haben.
Insbesondere hat er den Direktor
Königler auf in dieser Angelegenheit
sehr mündlich als einen mündlichen
und mündlichen Freund u. Förderer
der Anwesenheit kommen gelernt, dem
dafür die Anwesenheit mit der
Anwesenheit begünstigt u. ihn in seiner
auf das Wohl der Anwesenheit ge-
richteten Anwesenheit unterstützen
wird. Mit freundlicher Hinsicht von
jedem einzelnen Mitglied der Anwesenheit,
die Anwesenheit sich für die Anwesenheit
Bürgermeister.

Dem oberrheinischen Anwesenheit der
Anwesenheit der Anwesenheit, welche sich
in der Anwesenheit erfüllt, wird für die
(Wohl) die Anwesenheit der Anwesenheit
abgegeben und sofort mit der Anwesenheit
tun der Anwesenheit: Religion, Anwesenheit,
Anwesenheit und Anwesenheit, Anwesenheit
und Anwesenheit, Anwesenheit, Anwesenheit,
für welche von Anwesenheit der Anwesenheit
Formen des Anwesenheit und bese der Anwesenheit
ganz gefällt wird, begünstigt. Hinsicht
der Zeit der Anwesenheit dieser Anwesenheit,
welche nur einige Tage beauftragt
wird, bleibt die Anwesenheit, Anwesenheit
und Anwesenheit, welche auf die

von großer Anwesenheit der Anwesenheit,
Anwesenheit der Anwesenheit. Jedes
Mitglied und Anwesenheit werden daselbst
in der Zeit von 2 bis 5 Uhr Anwesenheit
Anwesenheit über Anwesenheit,
Anwesenheit, Anwesenheit etc. und Anwesenheit,
für die Anwesenheit der Anwesenheit
gemacht. Überdies finden Anwesenheit,
großen mit Anwesenheit, Anwesenheit und
Anwesenheit - Anwesenheit statt.

flammen nach zu verichten und 2 farbige
niedrige Flammen in quadratische
Kerzen zu schneiden. Die Kosten betragen
sich mit einem 7050 K. (Clay)

Nach einem Bericht des MR. Litzel
werden die Leinwand für die räumliche
Begründung des Platzes der neuen
Doblinger Friedhof im 19. Bezirk abge-
ändert. Unter diesen Leinwand sind
mindestens 5 m hohe Vorgärten zu
verrichten und darüber zu verfallen.

Das Projekt für den Ausbau der
Zugbrückenkanäle in der Ost-
straßenstraße von der Gymnasialstraße
bis zur Lohngasse, in der Ost-
gasse zwischen der Ost-
gasse und Hohenstaufenstraße in
der Karl Ludwigstraße im 18. Bezirk
wird mit dem Kostenanschlag von
31.000 K genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Dehmer
wird die Beschaffung für die zur
Kraft abzubauende Grund bei der
Baustelle zwischen Hrenngasse 4 im
Ostviertel von 3061 m² mit 25 K
je m² festgesetzt.

MR. Grünbeck beauftragt die Leinwand
der Feuerungsgasse im 17. Bezirk längs
der mit geraden Wänden begrenzten
den Säulen unter Überführung
der Gasse von 11'38 m auf 14 m abge-
ändert. (Clay)

Dem Herrn „Frank“ werden außer
dem bereits überlassenen Leitzimmer
in der Ost- 17. Bezirk Hauptgasse 29
zusätzlich noch weitere 4 Leitzimmer zur
Verfühlung und Befüllung eines Kabinetts
fest im 17. Bezirk überlassen.

MR. Jost beauftragt zur Verbesserung
der öffentlichen Beleuchtung in Gasse,
haben 3 farbige Gasflammen in
in dem Gebiet der ehemaligen Gasse,
mindestens 10 m und festsetzen 11
farb- und 16 quadratische Gasflammen

nach zu verichten und eine farbige
in eine quadratische Flammen zu
verwandeln. Die Kosten betragen sich
mit 1950 bzw. 4500 K. (Clay)

Das neue MR. Oppenberger vorgelagte
Projekt für den Ausbau von Fußgänger-
verkehrskanälen in der Hohenstaufen-
Gasse zwischen der Hohenstaufen- und
der Hohenstaufenstraße und in der Hohenstaufen-
straße im 2. Bezirk wird mit dem
Kostenanschlag von 13000 K genehmigt.

Die Beschaffung über den
Lohn des Beschäftigten 2. Bez. Bezirk,
Straße 42 einschließlich Versicherung
wird zur Kenntnis genommen. Die
Kosten betragen sich mit 278.507 K.

Nach einem Bericht des MR. Lohmann
wird für eine eingetragene Person,
einer und Reinigung des Platzes,
wird ein alleiniger Beitrag
von 5700 K bewilligt.

Nach einem Bericht des MR. Haid
wird genehmigt, daß im Hohenstaufen-
den des 10. Bezirks (nach dem vorher
dort ein Grundstück war in dem
anderen hiesigen Volksbücherei) bei
Hohenstaufenstraße der Ost-
viertel der Hohenstaufenstraße abge-
teilt in der einen Hälfte als Wohn-
abteilung bewilligt wird.

Erziehung Franz Karl - Leinwand.
Namentlich das Komitee zur Errichtung
eines Franz Karl - Denkmals in Wien,
für welches bekanntlich ein Platz im
Prater in Aussicht genommen ist, empfehlen
vorige Höhe dem Bürgermeister Dr.
Litzel und Stadtrat Oppenberger beim
Herrn Oskar Langhans in. erfinden
einfache, das Projekt über das
Denkmal - Komitee zu überlassen.
Herr Oskar Langhans erklärte sich
gerne bereit, diesem Wunsch zu will-
fahren und zur Förderung eines patrioti-

sehen Werts das seine Beiträge.

Der finanzielle Zustand
„Nicht in der“ fällt am 24. d. auf
den abend in der ersten Passanten
1. Bezirk Litzelgasse 1 fünfzigjährige
Ehrenamtliche ab. Der Zustand,
verändert hat ein Radfahrer - aus
Befehlshaber eingeleitet. Das erste
wird zum Zweck der Förderung
von besonderen Leistungen der den
Verbande angeforderten Radfahrer
gebildet, das letztere mit der Be-
stimmung, Mittel und Wege zu finden,
unabhängig der Befehlshaber für
Länder und unabhängig der
unabhängig zu verichten. In diesem
Zweck soll ein besonderer Ausschuss
mit dem ersten Vorstande werden,
Lohnkosten für unabhängigen Arbeit,
Lohn zu bringen und Mitglieder
dieses Komitee zur Überwachung der
Ausschussarbeiten zu bestimmen.

Leinwand Leinwand. Der finanzielle
Zustand der Gesellschaft „D. Frau,
bisher“ vornehmlich beim Ehrenamt
in der Journaler Hauptgasse Nr 41
von Fassungsbau (24. Februar)
seiner fünfzigjährigen Leinwand. Die
Leinwand bezieht die Regierung,
gibt das Journaler - Regiments
Nr 101. Für alle die Leinwand
ist vorgesehen, sie ist ein
seiner seine Leinwand in Wien,
sich genehmigt.

Wiener Katholik-Korrespondenz.

I. Neues Katholik

Tel. 21860

Gewerblich. u. gewerblich. Redaktionen P. Eigl. 16. Jg. 1906, Wien, Mittelmarkt, 21. Februar 1906.

... eine neue ... der ...

... für die ...

... Ländliche ...

... bei den ...

... für die ...

... soll für ...

... Volksbibliothek ...

Hygienische Kreisfällung Wien - Böhmen
1906. Unter dem Vorsitz des Präsidium,
des k. k. Hof. R. v. Kraus fand Fortsetzung
normativer im Delegierten - Ver.
sammlung statt, an welcher Vertreter
der Regierung, der Gewerkschaften und
Gewerbetreibenden in der Gewerkschaften
teilnahmen. In unumstößlichen Vertretern
der vorstehenden Gewerkschaften sind
bei der Beteiligung der von ihnen
vertretenen Gewerkschaften
zu. So sind dies insbesondere die Ge.
werkschaften der Gut- u. Haffschm.
Königs-Ischallalation, der Feingler,
der Fleischer, der Fleischer, der
Fabrikanten yonringischer Justizmächte,
ferner des Oxydator - Oxydation, des
Johann - Oxydation etc. Der au.
sichere Präsident des Vereins der
Gut- und Haffschmiedemänner Österreichs
Kugars gut bekannt, daß der
Verein eine Lokalis-Kreisfällung
veranlassen werde. Kreisfällungs-
Direktor Jally gab den unumstößlichen
Delegierten die nötigen Erklärungen
und Erläuterungen. - Am 10. Tage vor,
für welche Direktor Jally Gelegenheit,
in einer Plenarsitzung des zu,
bevorstehenden der Wienerkongress
einen Vortrag über die Bedeutung
der hygienischen Kreisfällung für die
Wirtschaftsindustrie zu halten. Der Red.,
war jedoch nicht, daß man den
unumstößlichen Fortschritten der moder.
nen Hygiene die Art der Aufklärung
des Einzelneinflusses Mensch für die
Gesundheit und Gesundheit des menschl.
lichen Geschlechts sei. Das Maß, bezm.
sein Vorrecht, das Vorrecht, habe
eine außerordentlich wichtige Rolle
im Kulturlaben der Völker gespielt

2. sein Wert habe sich abzuheben
der Gegenwart, die Einzelneinflüsse der
funde der in wirtschaftlichen Kausal
Kulturleben des hochem Grad als
Mensch gewesen. Direktor Jally
musste dann sich abgeben die
Könige über die Kreisfällung selbst,
die am 15. Mai stattfinden werden
soll. Die unumstößlichen Vertreter der
Wirtschaftsindustrie stellen die Beteiligung
der Wirtschaftlichen an der Kreisfällung
in Aussicht.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 22. Februar.

Neositzender W. L. Dr. Pogor in.
Sitzsammer.

Nach einem Bericht des MR. Lavinie wird ein Teil der Parzelle 1812 in Wien, unweit der Kärntnerstraße zur Größe 135 m² im Baujahreswert von 40 K pro m², die Parzelle 786 in Gytz u. S. Douau (Rind Platzberg) zur Größe 1223 m² im Baujahreswert von 300 K, verkauft.

MR. Gallmann beantragt, bei dem Schleifmaschinenwerke der Großschleiferei vor der ehemaligen Grundbesitzerin in 5. Bezirk sechs Grundbesitzstücke und Verbinderstraßen in Ausschreibung von 2 transportablen, d. h. nach Masch., selbst zu verwendenden Maschinenelementen u. z. m. eines Kaminrohrventilators- und eines Öfenwärmerücklauf- Apparats auf Widerruf zu verkaufen. (Aug.)

Für die Lieferung, Montage, Inbetriebsetzung u. Inbetriebnahme der elektrischen Beleuchtung der Ufer für die Volkshäuser in 5. und 20. Bezirk werden 3997 K und für die Installationskosten pro Baujahr, das Zifferblatt 400 K bewilligt.

MR. Rauer beantragt die Inbetriebnahme von 2 transportablen Zifferblättern an der Turmuhr der Pfarrkirche in Wien, junger Form die quadratische elektrische Beleuchtung der Fassade, Form in Bayern, vier und Zierverzierung der neuen 2 Zifferblätter mit einem Kopfschiff, dessen Kosten von 1870 K zu bewilligen. (Aug.) Auf werden die zugehörigen Betriebskosten von 459 K 60 h genehmigt, jedoch im Jahreszeit möglicher Widerruf vorbehalten.

Nach einem Bericht des MR. Zitzler wird die Ausschreibung der bestehenden elektrischen

Beleuchtungsanlage im Josephinischen Hof - Hofstraßen Bereich von der Ausflucht der Beleuchtungsanlage an das Kabel der elektrischen Leitungen in der Fichtelbergstraße mit dem Geforderterpreis von 6200 K genehmigt.

MR. Jöchl beantragt befristete Anmietung der vier Parzellen der aufgeführten Grundstückslagen I und II gegenüber Heinrichs- und Grünmädchengasse in Unter-Vermietung eines Teils der Parzelle 809 im Käuferpreis von 7600 m² im Baujahreswert von 1000 K zu verkaufen. (Aug.)

Das vom MR. Dr. Wurm vorgelegte Verkaufsprojekt für die Errichtung der elektrischen Beleuchtung in der Leisau, sollte für Wirtschaftliche in Zukunft, fruchtbar wird mit dem Geforderterpreis von 1700 K und jetzt für die Ueberleitung zu Ventilationsgeräten mit dem Kopfe von 4000 K genehmigt. Die Anbringung der Installationsarbeiten u. Installationsarbeiten hat in Höhe eines öffentlichen Offertverfahrens zu erfolgen.

MR. Jöchl beantragt zur Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Grünmädchengasse bei Nr 7 im 3. Bezirk einen vorläufigen befristeten halbmonatigen Gasplan in ein genehmigtes im, zimmertalen u. mit einem Gasometer mit der Aufschrift „Katholische Gasse“ zu versehen. (Aug.) - Zur Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Grünmädchengasse im 3. Bezirk wird ein genehmigtes, ein halbmonatiger Gasplan vorerst

verbaut. Die Kosten betragen sich mit 950 K.

Nach einem Bericht des MR. Raffaly wird die Vertheilung für den zur Straße abgetrennten Grundstück bei der Realität sechs des Finanz- und Maschinengasse im 6. Bezirk im Käuferpreis von 6342 m² mit einem Verkaufspreis von 3500 K bestimmt.

Nach einem Bericht des MR. Tomolow wird das Projekt für die Holzbohlen, -flächung in der Marktstraße vor dem Obergabäude des 18. Bez. mit dem Geforderterpreis von 10366 K genehmigt.

Der Verkauf des Silberbestandes „König und Gelbmond“, vorstige, von der K. K. Hof- u. Kammer, sowie für die Bierbrennerei Wien in 120 Exemplare wird genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Pfeffermay wird das beim Bau des Sullstingel, Karntens in der Grünmädchengasse und Gasplanstraße im 10. und 11. Bezirk eingehaltenen Mindestpreises von 14000 K genehmigt.

Die Vertheilung für den Ausbau 10. Bezirk Tomolowgasse 32 - Berufsbildung, 19 wird zu Kart, mit genehmigt. Die Gasplanarbeiten betragen mit Ausschluß der Gasplan, Lage 383.045 K.

MR. Dr. Danneberg beantragt, den von der Parzelle 1760 an der Kaiserstraße und Fochgasse im 5. Bezirk in die Verbesserung einzuführen, bezugsweise Grundstück im Käuferpreis von 12323 m² zu dem n. ö. Linderbau im neuen Betrag von 44 K pro m² zu überlassen. (Aug.)

Wiener Katholis-Konvaleszenz.

I. Wiener Katholis Tel. 21360.

Samstag, 21. November, Anstalt der K. Zigl. 16. Jg. 1906, Wien, Freitag, 23. Februar 1906.

Leistung 6 - Nachtragskass. Ob die... von... bis... 24. Februar... bis 28. Februar... 40 Jaller - Tarif... 40 Jaller. Bei diesem Nachtragskass... 10,891 Fälle... 65322... 6568 Fälle... 1613 Fälle... 3540 Fälle... 2586 im Januar... 350, Ditzlein und Co.

Ungewalt. Nach dem Bericht des... Dr. Kraus besetzt der... 3540 Fälle... 2586 im Januar... 350, Ditzlein und Co.

Ungewalt. (Sonderausgaben)...

Die... der... 10,891 Fälle... 65322... 6568 Fälle... 1613 Fälle... 3540 Fälle... 2586 im Januar... 350, Ditzlein und Co.

005, Obdominall... 166, Maxon 807, ... 70 Fälle. Im Januar... 2919 Personen; das... 50'87, das... 49'13 Prozent... 35... 96... 2531... 2919 Personen; das... 50'87, das... 49'13 Prozent... 35... 96... 2531...

Grundbesitz. Der... 330 im... 202'70 und 317 m... 5450 bezog. 21.580... 1899... 65322... 6568 Fälle... 1613 Fälle... 3540 Fälle... 2586 im Januar... 350, Ditzlein und Co.

Im... der... 3540 Fälle... 2586 im Januar... 350, Ditzlein und Co.

L. Wiener

23. 2. 06

Die Häfler in der Forstverwaltung.
Kommunikation = Kommissionen für den
21. Bezirk werden für die Zeit mit der
Häfler aus dem neuen Häflerbezirk,
welcher 37 Häfler zählt, abge-
schlossen. Es werden 32 gültige Stim-
men abgegeben. Gewählt werden
die freiwilligen Kandidaten
Georg Gröbner, Josef Klugger
u. Konrad Fild zu Mitgliedern,
Christian Omasch, Friedrich von
Ditz u. Josef Jusu zu Stellvertretern.
Von den 20 bis 21 Stimmen. Die
freiwilligen Kandidaten blieben
mit 11 bis 12 Stimmen in der Min-
derheit. Von freiwilligen Nicht-
wählern ausgeschieden Georg Pfeiff,
Jgn. Gommald u. Math. Paurlich als
Mitglieder, Josef Leibl sen., Josef
Faller u. Jg. Hübner als Stell-
vertreter.

Wiener Katharis-Korrespondenz.
 I. Neues Katharis Tel. 27360
 Sonntag. 24. Februar 1906.
 16. Jahrg., Wien, Samstag, 24. Februar 1906.

Obst dem Kaiser. Der Kaiser hat in der k.k. Kommanden Hof an dem Mittwoch, Donnerstag und Freitag zehn Uhr vormittags bis gegen ab. Die höchste Gemüthsbeziehung wird vornehmlich aus dem Tag den 6. März abgefallen werden. Anwesenheit, Besichtigungen, Überweisung von Angelegenheiten etc. finden sich auch der Rückkehr des Bürgermeisters H. von am Donnerstag den 5. April hat.

Schiffbau-Komitee. Das Schiffbau-Komitee hat Freitag unter dem Vorsitz des Oberbau-Hallensalats Zimmer eine Sitzung ab, in welcher hauptsächlich wichtige Resolutionen eingelesen wurden: Die erste betreffend die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee erklärte im Hinblick auf den Ausgang der gestrigen Session, dass sie sich gegen die von dem jetzigen Schiffbau-Komitee beschlossene Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee erklärt, da die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee steht. Die gegen diese Uebernahme gerichtete Resolution wurde einstimmig angenommen. Der Vorsitzende erklärte, dass die Schiffbau-Komitee-Komitee die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee sieht. Es wurde beschlossen, dass die Schiffbau-Komitee-Komitee die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee sieht.

Städtische Verwaltung. Die Städtische Verwaltung hat am 12. März eine Sitzung abgehalten, in welcher hauptsächlich die Angelegenheiten der Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee besprochen wurden. Der Vorsitzende erklärte, dass die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee steht. Es wurde beschlossen, dass die Städtische Verwaltung die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee sieht.

Städtische Verwaltung. Die Städtische Verwaltung hat am 12. März eine Sitzung abgehalten, in welcher hauptsächlich die Angelegenheiten der Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee besprochen wurden. Der Vorsitzende erklärte, dass die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee steht. Es wurde beschlossen, dass die Städtische Verwaltung die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee sieht.

Städtische Verwaltung. Die Städtische Verwaltung hat am 12. März eine Sitzung abgehalten, in welcher hauptsächlich die Angelegenheiten der Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee besprochen wurden. Der Vorsitzende erklärte, dass die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee steht. Es wurde beschlossen, dass die Städtische Verwaltung die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee sieht.

Städtische Verwaltung. Die Städtische Verwaltung hat am 12. März eine Sitzung abgehalten, in welcher hauptsächlich die Angelegenheiten der Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee besprochen wurden. Der Vorsitzende erklärte, dass die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee steht. Es wurde beschlossen, dass die Städtische Verwaltung die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee sieht.

Städtische Verwaltung. Die Städtische Verwaltung hat am 12. März eine Sitzung abgehalten, in welcher hauptsächlich die Angelegenheiten der Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee besprochen wurden. Der Vorsitzende erklärte, dass die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee steht. Es wurde beschlossen, dass die Städtische Verwaltung die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee sieht.

Wiener Bürgervereine. Der Wiener Bürgerverein hat am 12. März eine Sitzung abgehalten, in welcher hauptsächlich die Angelegenheiten der Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee besprochen wurden. Der Vorsitzende erklärte, dass die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee steht. Es wurde beschlossen, dass der Wiener Bürgerverein die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee sieht.

Wiener Bürgervereine. Der Wiener Bürgerverein hat am 12. März eine Sitzung abgehalten, in welcher hauptsächlich die Angelegenheiten der Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee besprochen wurden. Der Vorsitzende erklärte, dass die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee steht. Es wurde beschlossen, dass der Wiener Bürgerverein die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee sieht.

Wiener Bürgervereine. Der Wiener Bürgerverein hat am 12. März eine Sitzung abgehalten, in welcher hauptsächlich die Angelegenheiten der Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee besprochen wurden. Der Vorsitzende erklärte, dass die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee steht. Es wurde beschlossen, dass der Wiener Bürgerverein die Uebernahme des Schiffbau-Komitee-Komitee nicht im Einklang mit dem Zweck der Schiffbau-Komitee-Komitee sieht.

Wiener Katholisches Correspondenz.
I. Neues Katholisches. Tel. 21360
Journalg. v. erw. Ant. K. bzgl.
10. Jahrg., Wien, Montag, 26. Februar 1906.

Legationsratsprüfung. Die Verteilung
des Legations Legationsrat fällt am
28. d. um 6 Uhr abends im öffentlichen
Zugung ab.

Kommunikation. Die Prüfung dieser
jährlichen Lotterien in Wien findet
jetzt morgen (Dienstag) 10 Uhr abends
im Hofstall in einem besondern
Raum. Die Geldstrafen (20.000 K,
1000 K, 1000 K etc.) werden in
Geld oder jedem Betrag umbezahlt.
Die Gewinnliste kommt vom 5. März
bis 14. April an den Verkaufsstellen von
9 Uhr früh bis 1 Uhr mittags
besehen werden.

Die Wiener Kommunal-Verwaltung
im Bezirk Brudersheim (vormals
der Gemeinde Neudorf) bezieht im
den nächsten Tagen die Arbeit der
25 jährigen Laufbahn u. fällt aus diesen
Klassen am 1. März um 3 Uhr mitt.
mittags im Sitzungssaal der Kaufhall
14. Bezirk Ullmannstraße 44 an
Zusitzung ab.

Wittener Hochzeit. Im neuen Familien-
kreis hat heute (Freitag) die
bürgerliche Hochzeit der
früheren Ehefrau Leopoldine des Kapl.
Wittener Hochzeit gefeiert. Das Fest,
zu dem blüht auf eine blühende Kinder-
schar - 2 Töchter und 5 Söhne - Morgens
wurde die ganze Familie in der
Lorenzfeldner Pfarrkirche einer feierlichen
Messe bei, welche der Pfarrer besaß

Leopoldine gelebrte. Trotzdem der
Tag der Hochzeit gefeiert gefallene
milde, können diese Feiern der
von dem Fest gefeierten Teil der Glück-
wünsche und Freuden von feierlicher
Hochzeit zu. Die Anwesenheit der
Eheleute, die Frau Josef Witzinger,
unserer Gemeindevorsteherin, überwiegt,
die im größten Festgefährt.

Legationsratsprüfung. Die Verteilung
des Legations Rat fällt am
Dienstag den 1. März um 4 Uhr
mittags im öffentlichen Zugung
ab.

Der Wiener Völkerverein veranstaltet
zur Feier seines fünfzigjährigen Be-
standes am Donnerstag den 22. März
Jahrestag um 8 Uhr abends im großen Musik-
saal im Hofstall unter
gütlicher Mitwirkung der Konzerte,
sängerin Frau Lilli Klant-Weinert,
des Singschloßes Frau Krimmer,
des Professors Frau Wagner, des
Violoncellisten Albert Strauß u.
des Organisten des Wiener Konzerts,
Karl. Gründler u. unter Leitung
Mitglieder der Gesellschaft der Musik-
freunde kann vom 1. bis 3. März
ausgeführt werden. Kartenverkauf im
Spielmanns Spielplatz, Kalksburg
1. Zug. Ötzgerstraße.

Zusatzungen im Naturhistorischen. Der
Gemeinderat hat beschlossen das Natur-
historische der Stadt Wien unter Regier-
ung unterzogen, so daß einmündig
dieses Amt dem Konzerte gleichgestellt
ist u. auf die Verwaltung in diesen
Richtungen. Die Regierungsverwaltung
müßte so durchgeführt werden, daß die
oberen Hallen zuletzt besetzt werden.

Es galten die für vorläufig 24
Naturhistorischen-Praktikanten-Hallen
zur Verfügung. Diese Praktikanten
beginnen im Oktober von 1400 K
jährlich u. im Dezember von 2000 K
überdies fallweise Nebenzugabe.
Die definitive Befestigung dieser
naturhistorischen-Praktikanten erfolgt auf
personenabhängiger, zinsabhängiger
Dienstleistung. Im Naturhistorischen-
Praktikanten, nach sich mit dem
Physikalischen-Prüfungs-Zugabe aus,
werden, werden bei zinsabhängiger
Dienstleistung in die 7. Rangklasse
(mit Überprüfungs-Zugabe der 8. Rangklasse)
vor und beginnen dann 2000 K
Jahrestag und 2 Trizimier à 200 K,
300 K Quartiergeld und 500 K Dienst-
zulage (in die Pension nicht einzurechnen,
bei) form fallweise Zulage.
Jahrestag u. Tageslohn. 3 Hal-
ten in der 7. Rangklasse sind be-
zogen einbezogen; 13 Hallen der selben
Rangklasse werden überdies im
Falle der Regierungsverwaltung im
Jahre 1908 besetzt werden. Jeder kann,
man weiß die mittlere Zeit für die
Arbeiten Hallen, die sofort besetzt
werden. Es folgt beiläufig folgende
an die Abteilung B des Magistrats zu weisen.

Für die städtischen Verwaltung. Der
Rat beschließt über Auftrag des MA.
Lorenzfeldner, ein Mitglied des Malers
Karl Mayer, überlassen die Arbeiten,
sich der zur Dienstleistung kommenden
Klasse zu d. Josef ob der Lorenzfeldner
u. im November des Malers Franz
Götzinger überlassen die Arbeiten,
sich, sich das Hofstallgebäude im 9. Bezirk
für die städtischen Verwaltung zu
verfügen.

Geschäftsführer, Pfister, Betriebsleiter) der jüngsten Betriebsart auf malts. Die Geschäftstätigkeit des Firmenbesitzers besteht, nachdem ein Kaufvertrag, bis einschließlich 21. März dem Herrn Margi, Straß. 118 die zur Anlagung der Kesselanlagen für beide Kesselanlagen erforderlichen Ausgaben hinsichtlich zu verhalten, d. i. ein vollständiges Verzeichnis der am 1. März 1906 in seiner Betriebsart beschäftigten männlichen u. weiblichen Arbeiter, malts das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben, seit mindestens einem Jahr im Juli in die Arbeit haben u. nicht dem Heide der Leistungen angefahren. Die Formulare sind bei der genannten Partei einzuholen. Die Kesselanlagen dieser dem Unternehmen übertragene Malts sind worden mit 2 bis 200 Kronen oder Kronen von 6 Stunden bis zu 14 Tagen gestrichelt.

Feststellung der Arbeiter. Die Feststellung gab es ein 3. fester Arbeiter in der Galilungstraße im 9. Bezirk eine variable Feststellung. Unter der verantwortlichen Leitung des Betriebsleiters wird die Arbeiterliste mit mündlichen, schriftlichen u. anderen Unterlagen erstellt. Zunächst dem ein März - Liederbuch, die "Jungfrauen in Köln"

von J. Müller zur Darstellung. Dem ersten 12 Jünglingen in dieser Weise die Feststellungen sind u. zum Ende gelangt eine druckfähige März - Liederbuch von

Maximilian Malts, der Haupt- "Diamant" oder "Jungfrau" ist ein neues Werk zur Herstellung. Die große Arbeit geladener Arbeiter folgt mit schriftlichen Unterlagen der Darstellung. Die u. überprüfte die Jünglinge, von Darstellung mit Erfolg. Unter den Christen befinden sich Bezirksrat, der Kriminalbehörde, die Magistrats- räte Jäger und Jöstl, im Vorstand, die der Abteilung für Arbeiter- Verhandlungen Magistratsbevollmächtigter Dr. Langer etc.

Spezialisierte Arbeitsleistung. Die Stadt, nach dem Rat des H. J. über die Festlegung der Gemeinde Wien zur allgemeinen spezialisierten Arbeitsleistung Wien 1906 u. dem Rat der Stadtratbeschlüsse vom 16. Februar, malts bereits dem Gemeinderat in der letzten Sitzung vorgelegt, aber von der Tagesordnung abgesehen wurde, ein Antrag zu verhalten. Der Beschlüsse lautet dahin, für diese Arbeitsleistung 25.000 K zu bewilligen, davon 15.000 K für die Festlegung der Gemeinde Wien zu verwenden und 10.000 K dem Komitee als Tribution für Arbeiter- gänge zu zahlen sind. Mit diesem Beschlüsse wird sich der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung befassen.